

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 174.

Sonntag den 29. Juli

1883.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause Bahnhofstraße 18 dahier die den Erben des Bäckers Heinrich Jung dahier gehörigen Mobilien, Weißzeug, Betten, Kleidungsstücke, sowie sämtliche Bäckerei-Geräthschaften, u. A. ein Mörser und eine Teigtheilmaschine, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1883.

J. A.

801

Kaus. Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Rentners Daniel Christian Kimmel von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Secretär und 1 Silberschrank in nussb. Holz, Kommoden, Betten, Kleiderschränken, 1 Brandtische in 3 Theilen, Tischen, Stühlen, Kleidern, Weißzeug, Glas, Porzellan, Spiegeln, Bildern, darunter die 12 Apostel, in Oel gemalt u. c., in dem Hause Albrechtstraße 35 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1883.

Im Auftrage:

1088

Kaus. Bureau-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Rechtsanwalt Dr. Brück von hier, als Masseverwalter im Concurse des Josef Gelbach, von zwei Realgrundstücken im District „Vor Heiligenborn“ von je 60 Ruthen Flächengehalt und von drei dergleichen „An der Rainerstraße“ von je 56 Ruthen Flächengehalt die Hafer-Grobsen versteigern lassen.

Sammelplatz am Rondel an der Diebricher Chaussee.

Wiesbaden, den 28. Juli 1883.

Im Auftrage:

1088

Brandan, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Das neu eröffnete

Kurzwaaren-Geschäft

von

Kirchgasse No. 16, Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem neuen Nonnenhof,

empfiehlt zu staunend billigen Preisen eine große Auswahl in Knöpfen, Corsetten und Wolle, sowie sämtlichen Artikeln nur in bester Qualität. Zum freundlichen Besuche

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16.

Älter Post, Hochstätte 10, empfiehlt reine Weine, zum Theil eigenes Wachsthum per 1/2 Liter ohne Glas per Flasche 60 und 85 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., sowie Ingelheimer, 90 Pf., Bordeaux 1 Mt. 10 Pf.

1096

Eine Parthie

seidene Schlupf-Handschuhe (3 Knopf Länge)

in modernen Farben, sowie in schwarz
per Paar 1 Mark

empfiehlt

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

544



Die Bergolderei

von Heinr. Reichard, Emserstrasse No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,

sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen.

16006

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter

5017

Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Ablen“.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5901 Frankenstraße 5.

„Restaurant Sprudel“.

frische Sendung Export-Biere,

hell und dunkel, aus der Aschaffenburgener Actienbrauerei, habe in Anstich genommen.

C. Doerr Jun. 1077

Gebrannte Kaffee's,

eigene Brennerei, stets frisch,

per Pfund Mt. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.70,

Zucker und alle Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei

16873

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mt. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Verschönerungs-Verein.

Das auf heute den 29. Juli angesagte Volksfest auf dem **Wartthurn-Terrain** findet des unbeständigen, schlechten Wetters wegen nicht statt. **Das Fest-Comité.** 261

Conservative Vereinigung

morgen Montag Abends 8 Uhr bei Herrn Lendle, Friedrichstraße. Tagesordnung: Wahl-Angelegenheit. 1085

Kriegerverein „Germania“.

Nachdem der Verein mit der Lebens-Versicherungsgesellschaft „Germania“, Stettin, und der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Providentia“, Frankfurt a. M. Verträge abgeschlossen hat, wonach den Mitgliedern und dem Vereine bedeutende Vergünstigungen gewährt werden, ersuchen wir unsere Mitglieder, welche versichern wollen, sich an den Cassirer des Vereins, Herrn L. Heerlein, Marktplatz 3, zu wenden.

Der Vorstand.

61

Schiersteiner Konferenz

Mittwoch den 1. August Nachmittags 4 Uhr zu Wiesbaden im oberen Saale des Grand Hôtel Schützenhof.

„Saalbau Lendle“.

Wegen Verkauf findet heute Sonntag den 29. Juli die letzte Tanzmusik in meinem Saale statt. Hierzu ladet ergebenst ein **Ph. Lendle.**

NB. Meine Restauration wird wie seither weiter bestehen und halte dieselbe dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. **D. O.** 1046

Klostermühle.

Vortreffliches Glas Lagerbier, Apfelwein, Weine, ländliche Speisen. 1083



**Feinster
Tafel- & Einnach-Essig**
(garantirt haltbar) in schönen Korbfaschen mit

5 Liter Inhalt Mk. 1.80,	
10 " " " 3,	
20 " " " 5,	
30 " " " 7.	

Reingehaltene Korbfaschen werden zu je 50, 75, 100 und 150 Pfg. zurückgenommen.

Alleinige Niederlage bei

F. Gottwald,
Marktstraße 13. 775

Raffinade, Kölner, im Brod per Pfd. 40 u. 42 Pfg.,
Holländ., " " 48 " 50 "
in egalen Würfeln, " " 46 " 48 "
gemahlen, " " 42 " 45 "

Crystall-Zucker
ächten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein,
Rum, Arac etc., gelbe und grüne Senfkörner und sonstige Gewürze zum Einnachen.

Im ausgelassenen Schmalz per Pfd. 62 Pfg.

Im Salatöl per Schoppen 48 Pfg.,
haltbaren, farblosen Einnachessig per Liter 24 Pfg.

Jean Haub, Mühlgasse 13. 1059

Gute Sandkartoffeln per 8 Pfd. 34 Pfg.
zu haben Wellrichstraße 17. 1079

Maschinen- & Werkzeug-Versteigerung.

Morgen Montag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr C. Schmidt in seinem Hause **69 Emserstraße 69** wegen Aufgabe seiner Maschinenwerkstätte folgendes gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern: Eine liegende Locomobile u. Transmissionen, eine kleine englische Drehbank, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 1 Werkbank, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supporte, 3 Universalplanscheiben, 10 geachtete, neue Decimal- und Tafelwaagen, 1 leichte complete Keltererschraube, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, acht engl. Gußstahl, Schweißstahl, Schlosser, Schmiede- und Installations-Werkzeuge, eine Druckpumpe, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 eiserner Mörser, 77 Pfd. schwer, 1 Springbrunnen-Figur, Handschläuche für Wasser, Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Gurte, 4 große, eiserne Werkstattefenster, 1 eisernes Karrucken, ein kurzes eisernes Geländer mit Thüre, ein Spalierthor, eine Handhaltungsfest. r. zc. zc.

259

Ferd. Müller, Auctionator.

Die Büch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an per 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. Tadellose Ausführung. 87

Specialität

18257

in

Bruchbändern, Leisbinden, wirklichen Geradehaltern und Suspensorien, sowie alle chirurgischen Gummitwaaren bei

Gg. Hisgen,

examinirter Bandagist, 4 Fautbrunnenstraße 4.

Fener- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei **Carl Preusser, Schlossermeister,** Weisbergstraße 7. 17592

Amerikanische

Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staunfrei und geruchlos gereinigt bei **W. Leimer, Schachtstraße 23.** 965

Thierarzt Born wohnt Emserstraße 75. 1047

Rindfleisch 50 Pfg. Römerberg 20. 600

I^a Sandkartoffeln,

gelbe und rothe, 33 und 39 Pf., empfiehlt

1090

A. Renner, kleine Burgstraße 1.

Morgen Montag den 30. Juli sind auf dem Markt prima **Frankenthaler Sandkartoffeln** zu haben bei

K. Glaser. 1094

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezирer,
8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmer,** sowie **Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten.** Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie. 1050

Für Fuhrwerksbesitzer.

Wagenschilder nach der neuen Polizei-Verordnung liefert in Zinkguss mit erhabenen Buchstaben die

Eisenwaarenhandlung von **Louis Zintgraff,**
13 Neugasse 13.

PS. Muster liegt zur Ansicht auf.

1080

Damen finden freundliche und bequeme Aufnahme. Discretion Ehrenjache.
30 Friedrichstraße 30.

1082

Zu einem sehr billigen Preise sind mir zum Verkauft übergeben worden: 2 große Oelgemälde in reichen Gold-Barockrahmen, 1,85 Mtr. hoch, 1,30 Mtr. breit, darstellend **Se. Hoheit Herzog Adolph von Nassau nebst Gemahlin.** K. Molzberger, Buchhändler. 1036

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausblagen, Pianinos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz), sowie im **Renoviren mitter Möbel** empfiehlt sich

E. Grimm, Albrechtstraße 9, Parterre. 1097

Schachtstraße 5

ein leichter **Wegger- oder Milchwagen,** sowie ein leichtes **Schneemotorkarrenchen** zu verkaufen. 1045

Zu verkaufen

ein gebrauchte **Badewanne,** eine **Sebmachine,** **Rolltäden,** **Türen, Treppen, Hundehütte, Stagerie** bei

G. Bonteller, Dranienstraße 21, Parterre.

Speisezimmer-Einrichtung, Eichen, complet, 575 Mtr., **Schlafzimmer-Einrichtung,** **Rußbaumen, complet,** zu verkaufen 9 **Faulbrunnstraße 9.** 1050

Frankenstraße 16, 1 Etage rechts, ist eine **Pompadour-Möbelfabrik** (Sopha und vier Sessel), wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 1081

Schlösser, alle Sorten, vorrätig und liefert in jedem Quantum **Carl Beer, Schlossermeister, Geisbergstr. 16.** 1042

ein gebrauchter **Favelock** zu kaufen gesucht. Näheres **Frankenstraße 31.** 1071

Kanarienvögel, 1 Drossel, 1 Perlentaube, 2 Rothkehlchen zu verkaufen **Frankenstraße 9.** 1061

ein **Dinstelfink** und 1 **Reisig** zu verl. **Castellstr. 8, I.** 1075

Maschinenstrickerei Saalgasse 10.

Empfehle mich im An- und Restricken von **Strümpfen, Socken, Beinlängen** etc. bei billiger und reeller Bedienung.

1041

M. Schüller.



Eiserne Tragbalken,

Canal-Rahmen mit Platten und Rosten, **getheerte Abtrittsrohren,** **Raminschieber und Thüren**

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, Eisenwaarenhandlung,

1074

13 Neugasse 13.

Ein **Mahagoni-Secretär** und ein **Plüschsofa,** neu, billig zu verkaufen **Weilstraße 1, 2 Treppen hoch.** Anzusehen von 9 bis 12 Uhr **Morgens.** 1060

Zwei französische Bettstellen (Rugbaumen) mit hohen Häupten, **Spungfeder-Matrasen, Roßhaar-Matrasen** und **Kopfsteilen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Adelheidstraße 28, Bel-Etage.** 1068

Ein gebr. **Sopha** billigst zu verl. **Faulbrunnstr. 9.** 1056

Kleiderschränke, große, 2thürige, neue oder gebrauchte, billig zu verkaufen **Hellmündstraße 13, Hinterh., 2 St. h.** 1096

Kleiderschrank für 16 Mtr. zu verl. **Waldhofstr. 20.** 1057

Spezereiladen-Einrichtung zu verkaufen. Näheres **Hochstraße 31.** 1082

Ein Paar **leichte Damenrücken** werden zu mieten oder zu kaufen gesucht **Taunusstraße 25, 2. Etage.** 981

Gelächte Gratulation dem lieben Freund und Ehren-Präsidenten Herrn **Warm** zu seinem heutigen Geburtstag.

Er wohnt im kleinen Gäßchen,

Drum kostet das Späßchen

Im Lämmchen ein Fäßchen. Deine Freunde. 1102

Biebrich am Rhein.

Möblierte, sowie unmoblierte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8 in Biebrich. 1105

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen wünschen: Eine pers. Jungfer, 1 feineres Hausmädchen, brgl. Köchin, 2 Mädchen als solche allein, 1 williges, j. Landmädchen d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 1089

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem feinen, leichten Geschäft. Bescheidene Ansprüche. Näheres in der Expedition d. Bl. 1101

Tüchtige Mädchen aller Branchen, mit guten Zeugnissen versehen, empfiehlt und placirt stets **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 1054

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Gute Köchin, Mädchen für allein, starke Hausmädchen, mehrere Mädchen für outwärts, sowie 1 sauberer Hausbursche durch **Wintermeyer, Säunergasse 15.** 1104

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht **Neugasse 8 im Metzgerladen.** 1103

Eine **französische Bonne,** eine **Herrschafts-Köchin** und ein **Hausmädchen** nach **Holland,** sowie Mädchen für allein gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 1054

Einem jungen Hausburschen sucht **Ritter, Weberg. 15.** 1054
Zum sofortigen Eintritt in ein Hotel ein zweiter Hausbursche (bau. Stelle) f. **Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10.** 1093

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Capital-Vermögen Ende 1882	34,476,981 Mk.	Versichertes Capital	129,374,641 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen)	55,932.	Versicherte Rente	789,758 "

Reiner Zuwachs der letzten 7 Jahre: 83,959,386 Mk. versichertes Capital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Z. B. Eine Dividende von 4 pCt. des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) vermindert die Prämie eines 30-Jährigen für 1000 Mark von 22⁴⁰ Mk.

	im 6.	11.	16.	21.	26.	31.	35.	Vers.-Jahr
auf	19 ⁸¹	16 ⁶⁸	13 ⁷⁷	10 ⁶⁴	7 ⁰⁸	3 ⁴³	0 ⁶¹	Mark

und gewährt von da an — an Stelle der Prämienzahlung — eine jährlich steigende Rente.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt, in Wiesbaden bei

Heinrich Lugenbühl,

kleine Burgstrasse 6.

1030

Bekanntmachung.

Diese Woche werden die nachstehenden Mobilien in meinem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkauft, als:

12 complete Betten in Rußbaum- und Mahagoniholz, Garnituren in Plüsch, Rips und Damast, 24 einzelne Sopha's, 30 Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 6 Weißzengsschränke (Brandkisten), Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, Verticow's, Cylinder-Bureau, 4 Secretäre, 4 Chaises-longues, 2 Buffets, Tische, Stühle, 36 verschiedene Spiegel, Nähtische, 6 Lüsters, 1 Eisschrank u. dergl.

Ferd. Marx, Auctionator.

302

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werde ich die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Förster **Bock Wittwe** gehörigen Mobilien im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als: 2 Kleiderschränke, 2 Betten, gute Federbetten, Betttücher, Tischtücher, Frauentleider, Vorhänge, Tische, Stühle, 1 Divan, 1 goldene Uhr mit Kette, Trauringe, Brosche, Ohrringe u. dgl.

Ferd. Marx, Auctionator.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass aus den von mir vertretenen französischen Fabrikhäusern die reizendsten Neuheiten in **Seide, Sammet und Wollenstoffen** vom einfachsten bis elegantesten Genre angekommen und bietet die Collection eine Auswahl, die überraschend genannt werden muss! Ausverkauf div. Chosen aus der Reise-collection. Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 1066

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

13654

„Zum Bären“ in Bierstadt.

Bei Unterzeichnetem findet heute Flügelmusik mit Begleitung statt. Zugleich empfehle neuen Apfelwein, gutes Bier, Wein, sowie ländliche Speisen.

W. Hepp.

1099

Magazin für deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

4 grosse Burgstrasse 4,

4 grosse Burgstrasse 4,

(früher **Berlin**, Friedrichstrasse 182).

Neuheit: „Horn-Möbel“

mit **Seehundfell** überzogen.

Für diese so ausserordentlich schnell beliebt gewordenen **Möbel**, welche sich ebenso sehr durch **Eleganz** als durch **Dauerhaftigkeit** auszeichnen, habe ich die **alleinige Vertretung** für hiesigen Platz erhalten.

327

Bekanntmachung.

➡ **Nächsten Dienstag den 31. Juli** ➡

Vormittags nur von 10 bis 1 Uhr

werden aus der **Concursmasse** des „**Hotel Victoria**“ nachverzeichnete

Weiß-, Roth- & Südweine & Liqueure,

als:

Rüdesheimer, Rüdesheimer Berg = Auslese, Pfmannshäuser,
Pontet Canet, Chateau Margeaux, Madeira, Sherry, Cognac

u. u. u.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommt eine Flasche zum Ausgebot und kann der betr. Steigerer jedes gewünschte Quantum erhalten.

Ferd. Müller, Auctionator.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 29. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Dritte Haupttour in das Wisperthal. Wiesbadener Ficht-Club. Vormittags: Ficht-Fahrt nach Idstein. Abfahrt um 11 Uhr mit der Ludwigsbahn.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Morgen Montag den 30. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Conservative Vereinigung. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Saalbau Rendle“.

Schuhmacher-Junung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstraße.

Ficht-Club. Um 9 Uhr: Ficht-Abend im „Deutschen Hof“.

Lokales und Provinzielles.

v. (Sitzung der königlichen Regierung vom 28. Juli.)

Zur Verhandlung stehen die nachfolgenden Recursgesuche: Franz Winkel zu Oestrich beabsichtigt, in dem vormals Wagner'schen Hause, Rheinstraße 4, ein besseres Hotel zu betreiben. Der Gemeinderath hat sein betr. Gesuch auf Genehmigung begutachtet; der Bürgermeister hält Haus und Person des Antragstellers für durchaus genügend, meint jedoch, bei einer Seelenzahl von nur 2100 seien die vorhandenen 16 Wirtschaften in der Lage, jedem Bedürfnis abzuhelfen. Mit Rücksicht auf das ablehnende Votum der Ortsbehörde zeigte sich auch der Amtmann der Concessionirung nicht geneigt und der Amtsbezirksrath lehnte dieselbe ab. Nachträglich hat der Landrath die Bedürfnisfrage bejaht. Der Beschluß der königl. Regierung ging dahin, das Amt zu Eltville aufzufordern, dem gestellten Antrag zu entsprechen, da der Ansicht des Landraths und des Recurrenten, daß die Einrichtung eines zweiten besseren Hotels in Oestrich Bedürfnis sei, nicht anders als beigegeben werden könne. Rechtsbestand des Recurrenten: Herr Reichsanwalt Dr. Loeb. — Die Geschwister Braunsteiner betreiben zu Höhr ein gemischtes Waarengeschäft. Sie haben in Folge von ihrer Kundenschaft gegebener Anregung sich um die Concession zum Kleinhandel bemüht, ohne Erfolg indeß, weil der Bürgermeister nicht nur, sondern auch der Amtsbezirksrath annahm, daß bei einer Einwohnerzahl von 2198, wie Höhr sie gegenwärtig habe, die vorhandenen 14 Wirtschaften und Brauweinverkaufsstellen ausreichend seien. Diesen Entschluß machte königl. Regierung heute zu dem übrigen. — Mittels Verfügung königl. Polizei-Direction vom 9. Juni c. ist dem Tröbder Karl Häuser hier selbst auf Grund seiner am 13. März c. wegen Unterschlagung erfolgten Verurtheilung (ein Monat Gefängnis) die fernere Ausübung des Tröbdergewerbes untersagt worden, nachdem ebensoviel sein Recurs gegen das bezügliche Urtheil verworfen, wie ein eingereichtes Gnadengesuch abschlägig beschieden worden ist. In Erwägung, daß bei dem Ausüben eines Tröbdergewerbes eine Unbescholtenheit vorausgesetzt werden müsse, welche Häuser thatsächlich nicht mehr besitze, wurde der gegen diesen Entschluß eingereichten Berufung keine Folge gegeben. — A. Heilmann zu Frankfurt a. M. ist früher schon in allen Instanzen mit seinem Antrag, ihm zu gestatten, in seinem Rottentstraße 92 in Homburg belegenen Hause für die Zeit vom 1. Juni bis 1. November Wein, Bier und Kaffee auszuschenken zu dürfen, abgewiesen worden. Sein nachträglich eingereichtes Gesuch um Ertheilung der Concession zum Vertrieb einer Sommerwirtschaft hat der Bürgermeister bedingungsweise befürwortet, der Landrath jedoch Mangels Bedürfnis abgeschlagen. Der Beschwerde des Gesuchstellers gegen diesen Entschluß konnte nicht entsprochen werden, da eine Concession auf Zeit vom Gesetz nicht vorgesehen, sonst aber der Antrag derselbe wie der frühere abgewiesene sei, und da inzwischen sich die örtlichen Verhältnisse nicht derart geändert hätten, daß sie ein von dem ersten abweichendes Votum rechtfertigten. — Philipp Kammerich zu Niederrad war früher Färber; aus Gesundheitsrücksichten gab er diese Beschäftigung auf, gründete ein Kleidergeschäft, welches indeß seinen Mann nicht nährte, plante, später ein Spezerei-Geschäft zu gründen, und da auch dieses nicht besonders rentabel zu werden verspricht, so möchte er sich helfen, indem er „geistreiche“ Getränke verkauft. Zwar besitzt laut Mittheilung des königl. Polizei-Präsidiums Niederrad bei 4364 Seelen nicht weniger als 44 Brauweinverkaufsstellen und 8 Kleinhandlungen mit Spirituosen. Das scheint aber für Kammerich kein Beweis für das Fehlen der Nothwendigkeit zu sein, diese Zahl zu vermehren, denn, wenn so vielen Leuten die Genehmigung angelagt oder ertheilt wird, so calculirt er, so sehr ich nicht, daß ein Bedürfnis nicht besteht. Sein Recurs gegen den ihm gewordenen abweisenden Bescheid wurde verworfen. — In Folge Einsprache des Amtmanns ist vor einiger Zeit schon ein Schankwirtschafts-Concessionsgesuch des Wlb. W. G. Böller zu Hilgert ablehnend beschieden worden wegen mangelnden Bedürfnisses. Jetzt kommt er um Ertheilung der Gastwirtschafts-Concession ein, weil er der festen Zuversicht ist, daß eine Vermehrung der bestehenden Gastwirtschaften nicht entbehrlich (wie der Schullehrer erklärt), sondern durchaus der Nützlichkeits wirkt. Die Gründung einer neuen Wirtschaft, meint er, regt das Vereinsleben an, das sei ein Vorzug, welcher nicht hoch genug angeschlagen werden könne; auch wachse die Hilgert'sche Industrie derartig an (die Zahl der heute dortselbst pro Jahr verfertigten Thonpfaffen beträgt nach Böller zwanzig Tausend Millionen (!), daß die vorhandenen Wirtschaften heute nicht mehr aus-

reichend seien. Die erste Instanz sowohl wie königl. Regierung als Recursinstanz lehnten wegen fehlenden Bedürfnisses den Antrag ab. — Kaufmann H. Jung zu Niedertiefenbach will in seinem Colonialwaaren-Geschäft Kleinhandel mit Branntwein betreiben, nicht allein, weil er selbst keinen Vortheil darin sucht, sondern weil besonders Andere daraus die Möglichkeit eines billigeren Einkaufs von Spirituosen erwachsen soll. Der Gemeinderath hält ein bezügliches Bedürfnis für nicht vorhanden, ebenso der Amtsbezirksrath, und der Landrath wies deshalb den Gesuchsteller ab. Diesen Entschluß bestätigte königl. Regierung heute.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Kraatz-Koschlan, Sec.-Lieut. vom Hess. Inf.-Reg. No. 80, à la suite des Regiments gestellt; v. Besser, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, vom 1. August c. ab als Comp.-Offizier zur Unteroffizierschule in Jülich commandirt; Jordan, Hauptm. und Comp.-Chef vom Cabettenhause zu Wahlstatt, in gleicher Eigenschaft zum Cabettenhause in Oranienstein versetzt; Kruse-mart, Viefeldw. vom 2. Bat. (Cottbus) 6. Brandenburg. Landw.-Reg. No. 62, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, Palettrium, Viefeldw. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Ruppin) 8. Brandenburg. Landw.-Reg. No. 64, Bunde, Viefeldw. vom 1. Bat. (Altenburg) 7. Thüring. Landw.-Reg. No. 96, zu Sec.-Lieut. der Reserve des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 beordert; Frhr. v. Dernbach, Port.-Führer vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zur Reserve entlassen; von Wolffradt, Hauptm. und Comp.-Chef vom Cabettenhause zu Oranienstein, mit Pension und der Uniform des 4. Garde-Reg. zu Fuß der Abschied bewilligt.

* (Submissionen.) Für die bei der Erbauung einer Verfüllung mit Magazin für die Verwaltung des Wasser- und Gaswerks erforderlichen Arbeiten und Lieferungen war auf gestern im Bureau des Gas- und Wasserwerks Submissionstermin anberaumt. Laut Offerte wollen übernehmen: 1) Erd- und Maurerarbeit (veranschlagt zu 10,800 M. 99 Pf.) die Herren Heinrich Böhm mit 17 pSt. Abgebot, Wlb. Dembach mit 8 1/2 pSt., Gg. Brl und Karl Simon mit 9 1/2 pSt., Friedr. Gramer mit 5 1/2 pSt., Jerbe's Nachfolger (Karl Deuz) mit 9 1/2 pSt. (?), Georg Goetz mit 5 pSt., Maurermeister Wimmel mit 12 1/2 pSt.; 2) Steinhauerarbeit (veranschlagt zu 851 M. 50 Pf.) die Herren Bernh. Becker mit 10 pSt. Aufgebot, Steinhauer Roos mit 8 pSt.; 3) Zimmerarbeit (veranschlagt zu 1906 M. 96 Pf.) die Herren G. Wollmerscheid mit 6 pSt. Aufgebot, Karl Roffel und Aug. Habbach zum Kostenanschlag, Jacob Bll mit 1 pSt. Aufgebot, W. Gail Bwe. mit 2 1/2 pSt., Gehr. Müller mit 2 pSt., Wlb. Meinecke mit 3 pSt., Adolf Honsack mit 2 1/2 pSt.; 4) Dachdeckerarbeit (veranschlagt zu 948 M. 16 Pf.) die Herren Heinrich Nögler mit 18 1/2 pSt. Aufgebot, Karl Meyer mit 20 1/2 pSt., P. J. Schwarz und D. Berabo mit 20 1/2 pSt., Chr. Becker mit 10 pSt., M. Schmidt mit 15 1/2 pSt., Ehrh. Wohlfahrt und Chr. Bll mit 20 pSt., Wilhelm Wagner mit 20 1/2 pSt., Dan. Becker mit 12 1/2 pSt., Joh. Hartmann mit 17 1/2 pSt., August Ullrich und W. Reich mit 15 pSt.; 5) Spenglerarbeit (veranschlagt zu 195 M. 90 Pf.) die Herren Friedrich Schmitt mit 3 pSt. Aufgebot, C. Koch mit 20 pSt., E. Verharbt mit 16 pSt., Ruwedel mit 4 pSt.; 6) Schreinerarbeit (veranschlagt zu 1810 M. 22 Pf.) die Herren Heinrich Böhm mit 5 pSt. Aufgebot, Friedrich Moser mit 5 1/2 pSt., Ghrhmann und Coni. mit 19 pSt., Jacob Hecker mit 16 pSt., J. Mehl mit 10 1/2 pSt., Friedr. Heile mit 18 pSt., Heinrich Bender mit 8 1/2 pSt., Louis Hanson mit 20 pSt., S. Schlicht mit 7 1/2 pSt., Emil Neugebauer mit 10 pSt., Wb. Karl Tremms mit 5 1/2 pSt., Bistorins & Grob mit 8 pSt.; 7) Tücher-Arbeit (veranschlagt zu 768 M. 81 Pf.) die Herren Wlb. Jof. Köfler mit 22 pSt. Aufgebot, Aloys Köfler mit 12 pSt., Wlb. Hasselbach mit 16 pSt., Franz Händchen mit 15 pSt., Heinrich Koppel mit 15 pSt., Wb. Carl Schäfer mit 34 1/2 pSt., Wilhelm Lenhardt mit 15 pSt., Adolf Reßler mit 20 pSt.; 8) Glaserarbeit (veranschlagt zu 772 M. 68 Pf.) die Herren Bal. Schäfer mit 18 pSt. Aufgebot, Ludwig Eln mit 15 1/2 pSt., Jacob Freund mit 25 pSt., Joh. Hodel mit 11 pSt., Louis Stahl mit 17 pSt., Bistorins & Grob mit 26 pSt.; 9) Schloßerarbeit (veranschlagt zu 750 M. 70 Pf.) die Herren Wlb. Christmann zum Anschlag, Wlb. Stamm mit 2 pSt. Aufgebot, Peter Schmidt mit 21 pSt., Georg Beer mit 10 1/2 pSt., Aug. Schwarburger mit 9 1/2 pSt., S. Philipp mit 5 pSt., Jul. Kranz mit 15 pSt. — Auf den Abruch des Holzstalles im Hofe des Rathhauses Marktstraße 16 boten die Herren Wb. & David Gummel 50 M.

HK (Local-Güterverkehr.) Auf dem Bureau der Handelskammer liegen zur Einsicht offen: Gütertarif für den Localverkehr — Eisenbahn-Directionsbezirk Frankfurt a. M. — Theil II, besondere Bestimmungen und Tariffsätze für den Güterverkehr, gültig vom 1. August 1883 ab; desgleichen Tarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, ebenfalls von diesem Zeitpunkte ab gültig.

* (Telegraphenwesen.) Wie mitgetheilt wird, soll seitens der Post- und Telegraphenverwaltung demnächst eine Bestimmung getroffen werden, welche dem Publikum die Möglichkeit gibt, auch zur Nachzeit Telegramme aufzugeben, und zwar wird die Expedition von Depeschen auf allen denjenigen Postämtern erfolgen, bei welchen ohnehin die Beamten zu postalischen Diensten in den Bureau anwesend sein müssen, wie dies z. B. hier selbst der Fall ist. Dieser Fortschritt im telegraphischen Verkehr wird allgemein mit Freuden begrüßt werden.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club) feierte in der „Raffauer Bierhalle“ vorgestern durch einen geselligen Familien-

Abend sein erstes Stiftungsfest. Die überaus zahlreiche Theilnahme, die der festlich geschmückten sehr geräumigen Localitäten des Herrn Herg, der sich der genannte Verein hier erfreut. Auf's Neue bewies der „Wiesbadener

"Rhein- und Taunus-Club" durch dieses gemüthliche Familienfest, daß er nicht nur seiner Aufgabe in touristischer, sondern auch in geselliger Hinsicht vollkommen gewachsen ist. Die vorzüglichsten Leistungen eines Vocal- und Instrumental-Quartetts (Dirigent Herr G. H. Meißner), sowie auch gesungene Vorträge einzelner Mitglieder des "Rhein- und Taunus-Club" folgten in ununterbrochener Reihe und verlegten die Theilnehmer in die bestmögliche Stimmung. Der Club, der seit seinem Bestehen eine erprobte Fähigkeit entwickelt, erwirbt sich immer mehr Freunde und darf hoffen, daß seine Bestrebungen, für welche er seine ganzen Kräfte einsetzt, auch ferner die Anerkennung nicht verlagert wird.

(Der "Katholische Kirchenchor") folgt heute einer freundlichen Einladung des früheren Chorregenten zu Friedrich, Herrn Caplan Hillich, nach Reutershäusern und gibt dort, nachdem er Vormittags zur Verherrlichung des Gottesdienstes durch einige Liederbeiträge beigetragen, Nachmittags ein Concert.

(Blas-Quintett.) Der frühere Solo-Posaunist des hiesigen städtischen Curorchesters Herr Glöckner hat ein Blas-Quintett mit Quartett gegründet, dessen erstes Auftreten heute Nachmittag auf dem Neroberg bei günstigem Wetter erfolgt.

(Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) hat dem Herrn Badermeister Arnold Berger dahier in einem aus Hohenburg, 25. Juli, datirten Schreiben durch den Hausmarschall Grafen zu Castell mittheilen lassen, daß Hochdieselbe sich über die in der Geburtsstags-Adresse ausgesprochenen Segenswünsche und die treue Anhänglichkeit so vieler Herzen in der Heimath herzlich gefreut hat. Gleichzeitig wird Herr Berger gebeten, allen Unterzeichnern den besten und aufrichtigsten Dank Sr. Hoheit dafür übermitteln zu wollen.

(Begnadigung.) Der wegen Verleumdung des Senates zu Bremen durch die Presse i. J. zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilte Buchdrucker Herr J. Edel von hier ist, nachdem er die Hälfte dieser Strafe verbüßt, von genannter hoher Stelle begnadigt und telegraphischer Ordre zufolge sofort auf freien Fuß gesetzt worden.

(Zum letzten Straffammerreferat) bemerken wir, mehrseitig geäußerten Wünschen zufolge und um unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen, daß der wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilte Lünchergeselle Johann Hartmann aus Eisenbach, Amts Idstein, gebürtig ist und erst seit Kurzem hier wohnt.

(Der Kriegerverein in Sonnenberg) hat nun auch eine Fahne gestiftet und findet die Weihe derselben am Sonntag den 5. August c. gegenwärtig der Wörth-Fest statt. Als Festplatz ist der untere Schul'sche Garten (so. d. Garten) ausersehen. Abends wird ein Festball im Saalbau "Nassauer Hof" stattfinden, woselbst auch die Festlichkeit im Falle ungünstiger Witterung abgehalten wird. Die Aufstellung des Festplatzes ist auf Mittags 1 Uhr festgesetzt und steht zu erwarten, daß sich an demselben außer den hiesigen auch viele auswärtige Vereine theilnehmen, indem an ca. 30 derselben Einladungen ergangen und zum Theil auch schon beantwortet worden sind. Die Musik bei der Festlichkeit führt die Kapelle des Herrn H. Hoffmann, bisher Capellmeister der Unteroffizierschule zu Dieblich, aus. Seitens des Vereins wird den Gästen gegenüber sowohl für angenehme Unterhaltung als auch für gute Verpflegung Sorge getragen. Wenn das Wetter sich einigermaßen günstiger gestaltet, verspricht die Festlichkeit eine recht schöne zu werden.

(Auszeichnung.) Dem Gerichtsdienster Bauer in Ems ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Ernennungen.) Die Referendare Josef Gallo und von Brenning im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merckel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: "Sommerabend in Venedig, Serenade" von Albert Rieger in Wien, "Der Reiz" von J. Meuldermans in Wiesbaden, "Campo Santo in Neapel" und "Motiv aus der blauen Grotte von Capri" von M. Erdmann in Berlin, "Capri" und "Fort Gualtero bei Syracusa", "Grotte in Capri" von H. Barthelme in München, zwei "Blumengruppen" von Adolph Dietrich in Erfurt, "Schwere Last" von A. Böhm in Dresden, "Der Trinker" von Ernst Zimmermann in München.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: "Consultation" von Sommerlust von G. Süß, "Am Bachübergang" von B. Klein, "Fischhafen" und "Motiv vom Hengefund in Norwegen" von T. von Knebel, "Kirche in Alen a. d. Mosel" von J. Jansen, vier "Landschaften", "Motive aus Algier" von F. Stollenberg, "Motiv bei Wiesbaden" von A. Baagen, "Hügelgraben in der Haide" von G. Bracht, "Auf dem Markte" von G. Reitz, "Bei Rom" von G. Böhm, "Er kommt" von G. Strecker, "Stilleben" von G. Röhne.

(Der Allgemeine Richard Wagner-Verein) tagte am 29. Juli in Bayreuth zu einer Generalversammlung, welcher die Vertreter von 65 Städten beiwohnten. Dem Verwaltungsrath und den mitbestimmten Künstlern wurde nach einem warmen Nachruf an Wagner vom Wagner-Verein der "Vorsitz" auch künftig für Bayreuth erhalten bleiben. Die der Verwaltung genehmigte die bisherigen Statuten mit der Hauptbestimmung des Vereins, die Fortführung der Bühnenfestspiele in Bayreuth alle Zeiten.

(Theodor Bachtel, der Vater), beginnt sein diesjähriges Engagement im Kroll'schen Theater in Berlin am 16. August. Der

Künstler beabsichtigt, mit dem bevorstehenden die Reihe seiner Gastspiele an dieser Bühne definitiv für immer abzuschließen.

(Subsidium.) Die Universität Halle rüht sich zu einem hochbedeutenden Jubiläum. Professor Dr. Pott, im 81. Lebensjahre stehend, vollendet am 31. August eine 50jährige Amtstätigkeit, welche er gleichfalls ununterbrochen der Universität in Halle gewidmet hat. Auf dem Gebiete der vergleichenden Sprachwissenschaft gilt er als Autorität ersten Ranges.

Aus dem Reiche.

(Noch einmal das Hügeltener Eisenbahnunglück.) Aus dem nunmehr als 314 Seiten starke Broschüre vorliegenden stenographischen Bericht über die das Hügeltener Eisenbahnunglück betreffenden Gerichtsverhandlungen geht mit Sicherheit hervor, daß schon einige Minuten vor Eintritt des Unfalls die Tenderbremse zuerst leicht, dann stärker gezogen wurde, um die Geschwindigkeit des Zuges auf dem starken Gefälle zu mäßigen, und daß bis zum Eintritt der Entgleisung keine Wagenbremse wirksam bedient wurde. Aus diesem Umstande zieht der in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Maschinenmeister H. Tellkamp in Altona folgende technische Schlussfolgerungen: 1) Es ist unzulässig, beim Herabfahren auf einem starken Gefälle zur Mäßigung der Geschwindigkeit des Zuges die Tenderbremse zu benutzen. Vielmehr sollen zu diesem Zwecke ausschließlich die Wagenbremsen benutzt, und zwar müssen die hinteren Bremsen stärker, die vorderen schwächer angezogen werden. 2) Soll ein Zug auf einem starken Gefälle zum Halten gebracht werden, so darf die Tender- resp. die Maschinenbremse erst dann angezogen werden, nachdem bereits die Wagenbremsen fest angezogen sind. Nun finden sich aber, wie Herr Tellkamp in der neuesten Nummer der "Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" mittheilt, derartige Vorschriften weder im Bahnpolizeireglement, noch in den technischen Vereinbarungen; auch fehlt es in der deutschen Signalordnung an einem Signal, wodurch der Locomotivführer ein mäßiges Anziehen der Wagenbremsen (wie sub 1 angedeutet) behufs Mäßigung der Geschwindigkeit des Zuges vorschreiben kann. Deshalb scheint es sich nach den Vorgängen von Hügeltener dringend zu empfehlen, zur Vermeidung ähnlicher Unfälle für die Folge sowohl das Bahnpolizeireglement wie die technischen Vereinbarungen und die Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands entsprechend zu vervollständigen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Baden.) Dem soeben ausgegebenen Rechenschaftsberichte der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe entnehmen wir, daß die Geschäftsergebnisse dieser Gesellschaft im Jahre 1882 in jeder Beziehung günstig waren. Das Kapitalvermögen beträgt nunmehr 34,476,981 M. Bei der Hauptabtheilung der Anstalt, das ist bei der Lebensversicherung, fanden statt 5222 neue Anmeldungen mit 22,234,448 M. Kapital, wovon 4404 Personen mit 18,756,064 M. Kapital Aufnahme fanden. Der reine Zuwachs an Versicherungen betrug 3203 mit 14,371,434 M. Kapital. Hier nach hatte die Versorgungs-Anstalt mit der Gothaer Lebensversicherungs-Bank den größten reinen Zugang an Versicherungen unter allen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten. Der Gesamt-Versicherungsbestand erreicht in 18 Jahren — stellt sich nunmehr auf 31,707 Versicherungen mit 126,905,128 M. Die Sterblichkeit verlief sehr günstig. Nach den der Rechnung zu Grunde liegenden Sterblichkeitstafeln sollten 329 Personen mit 1,345,918 M. Kapital sterben; in Wirklichkeit starben aber nur 254 Personen mit 940,214 M. Kapital, sonach 75 Personen mit 405,704 M. Kapital weniger. Die im Dividendenbezug stehenden Jahrgänge 1864 bis 1878 erhalten eine Dividende von 4 pSt. ihrer Deckungskapitalien, das ist den Satz, welchen die Versorgungs-Anstalt seither als dauernde Dividende in Aussicht gestellt hat. Bekanntlich gewährt der Vertheilungs-Modus der Versorgungs-Anstalt den Vortheil, daß mit der Dauer der Versicherung die Dividenden jährlich wachsen. Die Versorgungs-Anstalt war es, welche mit dem System einer derart steigenden Dividende zuerst in die Öffentlichkeit getreten ist und ihm viele Freunde und Anhänger erworben hat. Nunmehr haben dasselbe die meisten Gesellschaften angenommen. Der Versorgungs-Anstalt aber gebührt das Verdienst der Einführung dieser gerechten und heilsamen Einrichtung.

Bermischtes.

(Eine Ausstellung seltener Art) veranstaltete die großtechnische Hochschule in Darmstadt in ihrem Hauptgebäude am 29. und 30. Juli d. J. Außer graphischen Arbeiten von Studierenden dieser Anstalt wird im Lesezimmer eine große Anzahl von Photographien aus dem Gebiete des Bau- und Ingenieurwesens, sowie der Kunstgeschichte ausgestellt sein. In Verbindung hiermit findet eine Ausstellung von Zeichnungen und Entwürfen ausgeführter Bauwerke seitens des mittelhessischen Architekten- und Ingenieurvereins statt. Die Ausstellung der Bauwerkspläne wird eine große Anzahl interessanter Bauwerke enthalten, unter anderen die Pläne für die Restauration der Katharinenkirche in Oppenheim, die Pläne für den Neubau der festen Brücke zwischen Mainz und Castell, für den Bau der Mainzer Stadthalle, der Mainzer Cafen und der Mainzer Quai-Anlagen; ferner wird ausgestellt sein: der neue Centralbahnhof in Frankfurt a. M., derjenige in Mainz nebst den Umföhrungsarbeiten der Hessischen Ludwigsbahn daselbst, das Rathhaus in Wiesbaden, die Canali-

sation des Rheins zwischen Frankfurt und Mainz, verschiedene Pläne der Rhein-Neckarbahn in Darmstadt, Project zu einem Theater in Wiesbaden und Anderes mehr.

— (Die 12. Versammlung deutscher Forstmänner) findet vom 27. bis 31. August in Straßburg statt. Zwischen der Berathung sind verschiedene wissenschaftliche und Vergnügungs-Excursionen, sowie Festmahl und Festcommer in Aussicht genommen.

— (Der Militär-Entziehungs-Prozeß) begann am 26. Juli vor der Strafkammer zu Colmar. Die Anklage lautet auf das Vergehen gegen §. 143 des Reichs-Strafgesetzbuches. Als Hauptangeklagter erscheint Wilhelm Gärtner, israelitischer Religion, zuletzt Kaufmann in Frankfurt a. M., geboren im Jahre 1822 zu Jelle an der Mosel. Mitangeklagte des Gärtner und Solche, welche sich der Wehrpflicht entzogen haben, sind: 1) Karl Winger, Fuhrmann, 2) Karl Diehl, 3) Friedrich Diehl, Beide Holzhändler zu Barr, 4) Johann Balking, Wurfiler zu Barr, 5) Georg Leon Robert Weill, Parfümeriefabrikant zu Straßburg, 6) Johann Karl Diemer, Handlungsreisender zu Straßburg, 7) Marie Camill Brucki, Architect zu Rappoltsweiler. Ferner sind Mitangeklagte: 1) Friederike Selz, Ehefrau Karl Winger, Gastwirthin in Barr, 2) Karl Diehl, Vater, Holzhändler in Barr, 3) Karl Balking, Wurfiler in Barr, weil dieselben ihren Kindern durch Rath und That zu dem von ihnen verübten Vergehen wissenschaftliche Hilfe geleistet haben, und weitere Angeklagte, und zwar ebenfalls wegen wissenschaftlicher Hilfeleistung zu dem Vergehen des §. 143 des Strafgesetzbuches sind: 1) Moriz Bauer, Kaufmann, Stadtverordneter und Handelsrichter in Frankfurt a. M., 2) August Gärtner, Sohn des Hauptangeklagten, 26 Jahre alt, Kaufmann in Frankfurt a. M. Wilhelm Gärtner war schon vor länger als 10 Jahren der jetzt gegen ihn vorgebrachten strafbaren Handlungen verdächtig. Zu seinem Unternehmern, Wehrpflichtige gegen erhebliche pecuniäre Opfer vom Militärdienste zu befreien, bedurfte er der Mitwirkung der bei den Ausmusterungs- und Ersatzgeschäften fungirenden Aerzte, die zu erlangen er augenblickliche Hindernisse und selbst entgegenstehende Gefahren nicht scheute. Das beweist der Umstand, daß, als er im Jahre 1873 mit dem gedachten Ansuchen zu dem Oberstabs- und Regimentsarzt v. Ernsthausen in Göttingen, kurz vor dessen Abreise zum Ersatzgeschäft nach Frankfurt kam, von demselben aber zur Thür hinausgejagt wurde, er sich hierdurch auch dann noch nicht einschüchtern ließ, als auf Grund der Anzeige des Herrn v. Ernsthausen, der in der ersten Entrüstung die Festnahme des Gärtner unterließ und in Folge des von diesem beschriebenen Signalements die Polizei auf ihn aufmerksam wurde. Nicht alle Aerzte, bei denen der Versuch in der Person des Angeklagten Gärtner vorfiel, machten es ebenso mit ihm, sondern mehrere sollen nach der Anklage den Anerbietungen und Verlockungen des Gärtner nicht widerstanden haben. Diese, von denen einige nach Entdeckung ihres strafbaren Beginns plötzlich starben, ließen sich durch Geld von Gärtner bestechen und gaben dann in Bezug auf die ihnen von ihm namhaft gemachten Persönlichkeiten bei den Musterungsgeschäften ihr Gutachten auf körperliche Untauglichkeit auch dann ab, wenn die Bezeichneten körperlich gesund und sehr wohl dienstfähig waren. Gegen Gärtner ist deshalb die Anklage wegen Bestechung erhoben. Den Umfang dieser Untriebe auch nur annähernd zu bestimmen, ist unmöglich, da ja nur seltene Fälle zur Entdeckung kamen. Doch, wie bedeutend er gewesen ist, das ergibt die Thatsache, daß Gärtner nicht allein seinen reichlichen Lebensunterhalt einzig und allein aus diesen Geschäften gewann, sondern auch ein vermögender Mann wurde und seine sechs Söhne, die sämmtlich militärfrei geworden sind, als durchaus gut fundirte Kaufleute u. s. w. etabliren konnte. Von Barr aus, wo es aufzufallen war, daß mehrere gesunde, kräftige und diensttaugliche Männer vom Militärdienste befreit wurden, gelangte eine Anzeige, daß diese Befreiung unter Anwendung von auf Täuschung beruhenden Mitteln erfolgt sei, an die Behörde und nun ergab sich Folgendes: Karl Winger hat sich im Jahre 1881 der Ersatz-Commission Darmstadt zur Musterungsvorgestellt, wo er angeblich wegen ausgebildeten Unterleibsbruchs für dauernd untuglich erklärt wurde. Diese Entscheidung wurde im nämlichen Jahre von der Ober-Ersatz-Commission Darmstadt ohne persönliches Erscheinen des Angeklagten bestätigt. Derselbe leidet an keinem Bruch und ist völlig militärtuglich. Nach seinem und seiner Mutter Gehändnis wurde den Beiden seitens des Angeklagten Diehl (Vater) der Angeklagte Friedrich Wilhelm Gärtner in Frankfurt a. M. als Agent behufs Herbeiführung der Befreiung vom Militärdienste gegen Bezahlung empfohlen. Winger besuchte zu diesem Zwecke den Gärtner in Frankfurt. Dieser wies den Winger an, sich in Darmstadt vor der Ersatz-Commission im Jahre 1881 zu stellen. Gärtner's Sohn, der Angeklagte August Gärtner, führte den Winger nach Darmstadt zu Stallmeister Meyer, wiesete ihm dort ein Zimmer und begleitete den Winger sodann zu zwei Bureaus, wo dieser stets nach genauer Anweisung des August Gärtner sich behufs der Vorstellung vor der demnächst zusammentretenden Ersatz-Commission anmeldete. Einige Zeit nachher wurde Winger in der Wohnung des Gärtner in Frankfurt von diesem angewiesen, bei der Musterung eine Bruchbandage anzulegen. Gärtner legte die Bandage dem Winger persönlich an. Bei der Musterung mußte sie abgelegt werden, worauf der fungirende Arzt den Winger auf einen Leistenbruch untersuchte und ihn für dauernd untuglich erklärte. In gleichem Sinne erging die Entscheidung der Ersatz-Commission. Hierauf begab Winger sich nach Barr zurück. Später reiste er auf Anweisung Gärtner's wieder nach Darmstadt, wohnte im „Hotel Röbler“, wohin Gärtner auch andere Klienten wies, und erhielt sodann ohne körperliche Untersuchung den Freischein. Die Mutter

des Winger, die angeschuldigte Ehefrau Winger, zahlte an Gärtner auf dessen Verlangen für die Befreiung ihres Sohnes im Ganzen 4000 Mk., die Hälfte sogleich bei der Vereinbarung, die andere Hälfte nach Ausbildung des Ausmusterungsscheins. Der angeschuldigte Karl Diehl (Vater) leistete den Vorschuß und überlieferte die zweite Rate an Gärtner. Für Diehl bei Stallmeister Meyer in Darmstadt hatte Karl Winger nichts zu bezahlen. 2) Karl Diehl wurde im Jahre 1877 von Gärtner im „Englischen Hof“ in Straßburg veranlaßt, durch Geld seine Befreiung vom Militärdienste herbeizuführen. Derselbe besah die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste und meldete sich auf Befehl Gärtner's bei der hiesigen Trains-Compagnie in Befreiungen bei Darmstadt, wo er nach ärztlicher Untersuchung wegen linksseitig ausgebildeten Unterleibsbruchs als untuglich zurückgewiesen wurde. Hierauf zahlte Diehl dem Gärtner in Frankfurt 4000 Mk., zu welchen derselbe nach definitiver Ausmusterung weitere 4000 Mk. beanpruchte. Im Jahre 1878 meldete Diehl sich auf Befehl Gärtner's behufs Stellung vor der Ober-Ersatz-Commission in Düsseldorf bei dem dortigen Landrath's amte; derselbe wurde dort wegen desselben Fehlers für dauernd untuglich erklärt, worauf Gärtner in Frankfurt weitere 4000 Mk. empfing. Diehl leidet an keinem Bruch, er hat nur eine linksseitige Bruchanlage, die ihn zum Militärdienste nicht untuglich macht. 3) Friedrich Diehl hat sich im Jahre 1878 durch Gärtner bestimmen lassen, daß Letzterer gegen eine von Friedrich Diehl zu leistende Zahlung von ebenfalls 8000 Mk. die Herbeiführung seiner Befreiung vom Militärdienste bewerkstelligen. Er begab sich im Frühjahr 1878 zu Gärtner nach Frankfurt und von da auf dessen Weisung nach Schwerin, wo er sich zum einjährig-freiwilligen Dienste bei dem hollsteinischen Feld-Artillerie-Regimente No. 24 meldete und als untuglich wegen Herzfehlers zurückgewiesen wurde. Nach einigen Monaten stellte sich der angeschuldigte Diehl auf Befehl Gärtner's vor der Ober-Ersatz-Commission in Hamburg, bei welcher er wegen desselben Fehlers ausgemustert wurde. Friedrich Diehl zahlte an Gärtner nach der Zurückweisung vom Regiment und nach definitiver Ausmusterung in Frankfurt je 4000 Mk., im Ganzen somit 8000 Mk. 4) Der Holzhändler Karl Diehl, der Vater des angeschuldigten Karl Diehl, war sowohl seinem Sohne als dem Karl Winger zur Herbeiführung deren Befreiung vom Militärdienste durch Vermittelung des Gärtner behilflich. Er zahlte Ersterem die fraglichen 8000 Mk., gab der Ehefrau Winger die Adresse Gärtner's und vermittelte die Zahlung an diesen für die Befreiung Karl Winger's.

— (Ein amerikanisches Duell) ist, wie nunmehr als feststehend aus Berlin gemeldet wird, die Veranlassung zu dem Selbstmorde des Professors zu Putzig gewesen. Für die dem Verstorbenen näherstehenden war von vornherein die Möglichkeit eines anderen Motivs für den Selbstmord ausgeschlossen. Professor zu Putzig lebte in den glänzenden finanziellen Verhältnissen, und sein Character bot Gewähr dafür, daß er niemals sich hätte in irgend einer Weise vergehen können. Auch in der Ehe mit seiner hochbegabten Frau, einer Entelin Bettina von Arnim, genoss er des ungetrübtesten Glückes. Professor zu Putzig, eine hünenhafte Gestalt, hatte zu Ende des Winters einen Conflict mit einer physisch sehr schlecht beanlagten Persönlichkeit. Seinem ritterlichen Sinn widersprach es, selbst in allen Waffen Meßer, einem ihm gegenüber so benachtheiligten Gegner entgegenzutreten, er acceptirte das amerikanische Duell, das Loos entschied gegen ihn, und ein Mann, der sichtlich berufen war, in der Wissenschaft, im öffentlichen Leben bereits eine Rolle zu spielen, in sehr eine Leiche, betrauert von einer trübseligen Gattin, einem greisen Elternpaar und einem weiten Kreise von Freunden und Verwandten.

* (Der Tizza-Eskalader Blutprozeß) scheint endlich zu Ende zu kommen. Aller planmäßigen Beschaffung neuer falscher Beschuldigungszugungen gegen die Juden, sowie der Bedrohung des Staatsanwaltes, wird es der Vertheidiger durch das antisemitische Publikum ungeachtet, wird es nicht gelingen, das Märchen von dem zu religiösen Zwecken durch die Juden hingeschickten Christenmädchen durch ein gerichtliches Urtheil beglaubigen zu lassen. Nachdem am Dienstag nach wochenlanger Verhandlung das Beweisverfahren geschlossen worden war, beantragten am Freitag Staatsanwalt und Vertheidiger Freisprechung sämmtlicher Angeklagten. Die in großem Style gehaltenen Rede des Staatsanwaltes schloß mit den Worten: „In diesem Augenblicke sind die Blicke des ganzen Landes, ja der ganzen gebildeten Welt auf mich gerichtet. In diesem ersten Momente trachte Niemand, die Last, die ihm zugewiesen ist, auf die Schultern Anderer zu wälzen. Thue Jeztlicher nur, was ihm die Pflicht gebietet, und Jeder von uns besitze die Verantwortung vor Gott und der Welt, vor dem was er gethan, die Verantwortung vor Gott und der Welt, vor dem Richterstuhle der Nachwelt und vor seinem eigenen Gewissen. Ich halte die Angeklagten für unschuldig und beantrage ehrsüchtig voll, dieselben von der Anklage und deren Folgen freizubringen.“ Das Urtheil dürfte am Montag gesprochen werden.

— (Von der Cholera.) Ein Londoner Telegramm des „Wes. Tagebl.“ besagt: „In England sind zwei Cholerafälle vorgekommen und zwar einer in den Londoner Docks, der andere in Wales. Auf Anweisung der Sanitätsbehörde wurden die betreffenden Localitäten sofort desinficirt. Diese vereinzelten Cholerafälle erregen hier keine ungewöhnliche Besorgniß, weil alljährlich derartige vorkommen.“ — Dem „Frankf. Journal“ wird aus London beigeschrieben, die Nachricht vom Ausbruch der Cholera in England sei unbegründet; es ist bloß ein Todesfall an einem heimischen Cholera (Brechdurchfall) in Kennington vorgekommen.

• Schiffs-Nachricht. Dampfer „Galand“ von Rotterdam am 26. Juli in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Wie heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.

Fortschritts-Medaille Wien 1873.

Preismedaillen:

London 1862.

Paris 1867.

W. SPINDLER,

Preismedaillen:

München 1876.

Philadelphia 1876.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben.

Berlin C., Wallstrasse 11—13 und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

Aug. Weygandt, und C. Hiegemann,

Langgasse 8.

Häfnergasse 4.

19874

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce diene meinen hochverehrten Kunden und Herrschaften zur gef. Nachricht, dass Herr W. Spindler in Berlin mir eine Agentur übertragen hat.

Infolge dessen können von heute an auch bei mir Gegenstände zum Färben, Drucken und Waschen aufgegeben, wie ich ebenfalls jede Auskunft in Betreff des Artikels zu ertheilen gerne bereit bin.

Die billigsten Preise wie elegante und schnellste Bedienung werden von genannter Firma zugesichert.

Hochachtungsvoll C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur, Häfnergasse 4.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: Groschwitz & Beltz.

91

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Blekel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Elsäßer Zeug-Laden von Rosina Perrot,

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1:
Elsäßer Rattun, Satins, Möbelstoffe, Futter- und Weißzeuge in Resten nach Gewicht in großer Auswahl und neuesten Mustern. Specialität in Semdentuchen, Buntwebzeugen, Steppdecken u. s. w.

359

Pinscher.

Ein glatthaariger, englischer Pinscher, schwarz mit gelben Abzeichen, womöglich schon erzogen und nicht zu theuer, gesucht. Offerten unter A. S. 318 an die Exp. d. Bl. 885

Installateur und Pumpenmacher Emil Deike
Lehrstraße 3, Parterre. Reparaturen an Gas-
Wasserleitungen, Strahlen u. s. w. werden schnellstens
billigst ausgeführt. 478



Frister & Rossmann's Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existierenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnensstraße 2.

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller
jetzt existierenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4,
das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen
geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung.
Tisch mit Klappe, drei große verstellbare Schiebkasten und
noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen u. u. ohne
Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem
Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stickereien, für
Buchbindereien u. u.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig.
50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch,
à 20—25 Mark

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

**Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes
Maschinen-Öl** billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Alleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

15696

Alle vor kommenden Reparaturen an Nähmaschinen
werden billigt und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

16628

Eiserne Waschpfosten

empfiehlt

224

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigt Nerostraße 20.

17023

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschm. Sopha, zwei
Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große
Burgstraße 4, 3. Stod.

19131

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Biesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.**

104

1880: Düsseldorf,
I. Preis.

1881: Reims,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. u.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, **Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

224

J. Wiesemann, Hermannstraße 3, 1 St., empfiehlt sich
den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie
elegantesten **Damen- und Kinder-Garderoben** bei reeller
und prompter Bedienung.

111

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 10409

Saalbau Nerothal.

Gente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Saalbau Lendle.

Gente Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik. 14326

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Gente, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in
meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 9087

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstadterstraße 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 Leopold Wagner.

Bierstadt. Zum Nebenstod.

Süße und saure Milch, auch direct von der
Fab gemolken. 829

Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein und
vortügl. Rheinwein von 1/2 Schoppen an. Ländliche
Speisen. Freundlicher Aufenthaltsort in gesunder Luft. 16359

Dem verehrten Publikum mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage
Webergasse 54 eine Bäckerei eröffne.
Beste Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll Alexander Wolff.

Vorzüglichen Bowlenwein,

1882er Deidesheimer 1882er,

per Liter 50 Pfg.

empfiehlt frei in's Haus Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Superior Holl. Matjes-Heringe

per Stück 12 Pf.

früher Sendung empfiehlt J. C. Keiper,
Kirchgasse 44.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67



Cigarren.



Als Specialitäten empfehle:

Manilla-Ausschuss	per 1 St.	per 250 St.
	5 Pf.	Mk. 11.
Manilla-Art, hochfein	per 1 St.	per 100 St.
	6 Pf.	Mk. 5.60.
Flor de Rigardo	per 1 St.	per Paq. à 20 St.
	7 Pf.	Mk. 1.25.
Holländische Block-Cigarren	per 1 St.	per 100 St.
	8 Pf.	Mk. 7.20.
La Rosa & Psyche	per 1 St.	per 100 St.
	10 u. 11 Pf.	Mk. 9 u. 10.
Graciella	per 1 St.	per 50 St.
	12 Pf.	Mk. 5.50.
La Ophelia, garantirt reine Ha- bana, 1881er	per 1 St.	per 100 St.
	15 Pf.	Mk. 14.

Mart. Lemp,

19156

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Zum Einmachen

empfehle:

Weinessig aus der Rheinischen Senf- und Wein-
Essig-Fabrik von Th. Moskopf,
sowie

Champagner- & Burgunder-Essig,
Rum, Cognac, Arac & Franzbranntwein,
ganzen & gemahl. Zucker,
Colonial-Raffinade & Crystallzucker 2c.,
sämmliche Gewürze zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse 866 No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

9 Hellmundstraße 9.

Zum Einmachen:

Griesraffinade, prima, bei 10 Pfund 43 Pf.

100—200 Pfund 41 Pf.

Sämmliche in- und ausländische Zuckersorten billigt.
Rheinischer Einmach-Essig zu verschiedenen Preisen.
Gewürze jeder Art. 96%iger Weingeist, absolut fuselfrei.
Bergament-Papier 2c. J. C. Bürgener. 844

Zum Einmachen

empfehle alle Sorten Zucker, achten alten Rum, Cognac,
Fruchtbranntwein, ganze und gemahlene Gewürze,
Einmach-Essig 2c. in bester Qualität zu billigem Preise.
19088 Phil. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

I^a ausgelassenes Schmalz per Pfd.

empfiehlt

A. Schmitt, Rehgasse 25. 909

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Einsatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiss, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

139 große Burgstraße 3, nahe der Wilhelmstraße.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796



Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die **Lairis'schen Waldwoll-Producte: Unterleider, Watte, Del, Extract, Seife** etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Julius Heymann,

Wäsche-Geschäft,

Langgasse 32 im „Adler“.

19806

Zur gef. Beachtung!

Bezugnehmend auf heutiges Inserat, betreffs Empfehlung der

Opel'schen Nähmaschinen

an den hiesigen Plakatsäulen, theile ich geehrtem Publikum mit, daß ich **Verkäufe und Unterricht**, nach wie vor (bereits schon 8 Jahre) zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer bejorge.

155

Louise Schäfer,
Bleichstraße 11.

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von Gelée, Johannis- und Stachelbeerwein empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

224

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.

14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. Näh. Exp. 476



Herren-Cravatten,

reichhaltigste Auswahl,

empfehlen billigst

781

Geschw. Scheu,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Putz- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschchen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Reglige-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stickereien, Brantkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

19765

Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn

sie sind mit wirkvollständig also genau das Leinen-Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
das Dutzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.



671

Für Jäger!

Zefangenhülsen in grün u. braun 100 St. Mk. 1.60, Centralfeuerhülsen in grün u. braun, 100 St. 2 Mk., sowie alle Munition in Ia Waare und den billigsten Preisen bei

W. Jung, Adolphsallee 2.

Mehrere Backsteinmüller bester Qualität billig an verkaufen bei **J. Heun**, Schiersteinerweg, am Palzerhaus. 848

Köstritzer Schwarzbier

Ferner:

Blume des Elsterthales

Analysen gratis bei Obigem.

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, hopfenreiches Malzbier, untersucht vom pharmaceutischen Kreis-Berein Leipzig. Vorzüglich billiges Hausgetränk.

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfiehlt die

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1785.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn Kaufmann F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 679

Das **Crystal- und Porzellanwaaren-Lager** von
grosse Burgstrasse No. 13, **Jacob Zingel**, grosse Burgstrasse No. 13,

empfiehlt in größter Auswahl:

Decorirte Tafelservice,

je nach Zusammenstellung von
Nr. 70, 80 und 90 an.

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weingläser von Nr. 2.50 per Duzend.

Kaffee-Service,

für 12 Personen mit Teller
von Nr. 20 an.

Weißes Porzellan:

Waschtisch-Garnituren,

5theilig,
von Nr. 5 an. 19604

Tassen von 25 Pf. an.

Glaswaaren: Wassergläser von 3 Nr. 20 Pf. an.

J. Zacherl's Pulver

das mit wahrhaft staunenswerther Kraft und Gründlichkeit

die totale Vertilgung und Ausrottung

aller schädlichen und lästigen Insecten, wie: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Motten, Fliegen, Käuse u., bis auf die letzte Spur bewirkt. Echtes Zacherl-Pulver wird nur in der mit Siegel und Schutzmarke (Zicherlesse) versehenen Original-Verpackung verkauft.

J. Zacherl, Wien, Goldschmiedgasse 2.

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Postlieferant, Marktstraße 23. 201

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale. 19055

Ein Mittel das mir
und 1000 Anderen
geholfen
Schnell
Kostlos
Anfragen beantwortet gern
Theodor Roessner Leipzig

Lungenkranke

(M.-No. 10823)

310

Zur Beachtung.

Der vorgerückten Saison wegen gebe eine Anzahl bequemer
Bromenade- und Veranda-Stühle und Sessel sehr billig ab.
Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Tru-
meanz, altdentische Bronzerahmen, Fenster-Gallerien,
Gold- und Politurleisten; auch besorge ich das Ein-
rahmen der Bilder und Neuvergolden alter Gegenstände
in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstiche u. werden von Flecken gereinigt und
wie neu hergestellt. 19420

Freich geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph Pohl**, Weinhandlung. 19774

Für die renommierte Gemüse-, Früchte- u. Conserve-Fabrik von

Thies & Co. in Magdeburg

nehmen schon jetzt Bestellungen zu Fabrikpreisen entgegen; die Lieferung derselben erfolgt vom September bis November d. J. **Fabrik-Preisconrate gratis.**
17837 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom 15. Juli c. ab in dem Hause **Ellenbogengasse 6.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung altdeutscher Verglasungen nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer jr.,
Glaser.

16

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl. Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles

15462

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 8,
direct am Markt,

empfehlen ihr großes Lager in **Einnachgläsern** aller Art (ganz große Einnachgläser für Rumfrüchte), **Liqueur-Ausfäßflaschen**, feinerne **Einnachtöpfe** und **Büchsen**, nur erste Qualitäten **feuerfester irdener Kochgeschirre** in größter Auswahl. **Durchschläge** in Porzellan und Rohhaar, **Milchsorten**, **Fliegenfänger** u. zu den billigsten Preisen.

Meine sämtlichen altdeutschen **Steinwaaren** habe von heute an dem Ausverkauf ausgesetzt. 17360



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eischränke u. Gartenmöbel 224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Graben-Möbel-Ausverkauf, Grabenstraße 6.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: **Secretäre**, **Berticows**, ein- und zweithür. **Gallerieschränke**, **Bücher- und Kleiderschränke**, **Küchenschränke** mit Fliegenschrant, neu, v. 25 Mk. an, **Kommoden**, **Sopha's**, **Waschkommoden** mit und ohne Marmorplatte, **Nachtische**, **Waschtische**, **Kleiderstöße**, **Tische** und **Stühle** aller Art, **Gallerien**, **Roletten**, 1 gebrauchter **Mahagoni-Spieltisch** u. 479

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

Ein **Stöcker'scher Flügel** (Berlin) ist für **300 Mark** zu verkaufen **Stiftstraße 18c**,
neu Kellerstraße 5, 2. Etage. 774

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon **60** und **100** Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Louis Schild** (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und **Warze** wird in kurzer Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst anerkannten

Radlauer'schen Specialmittel

gegen Hühneraugen schmerzlos beseitigt. Flasche mit Binsel = 60 Pf. Nur echt durch **Radlauer's Rothe Apotheke** in **Wosen**. Gleichzeitig Fabrik des allein echten weltberühmten **Radlauer'schen Coniferen-Geist** zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft. — Flasche 1,25 Pf. **Reiniger** = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 18261

Elektra,

bewährtes Waschpulver,

zu haben bei:

15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freißen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

Grab-Monumente

in **Marmor**, **Granit**, **Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Am**

5015

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Biebrich** offeriert **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mk.	16.50	per Fuhrer vom 20 Gtn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 60 Pf. per 10 Gtn. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à "	19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à "	19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à "	21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrern 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Eine sehr gute **Scheibenbüchse** zu verl. Näh. Exp. 399

Dampfsiegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Oelfteinriemchen (Kneist), Stubensand, Lächerfies, Rießschrotteln &c.

17469

Jagdhund gesucht.

Ein Vorstehhund deutscher Race wird gesucht, welcher mindestens schon zwei Jahre gejagt hat. Franco-Offerten mit Preisangabe sind zu richten unter P. L. „Villa Zillerthal“, Bad Schwalbach.

953

Ein noch fast neuer, eleganter **Velour-Teppich**, für ein rothes Ameublement passend, 210 breit und 300 lang, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

489

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau.

449

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in seinen Geschäften thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Vorderhaus, Dachlogis.

19935

Unterricht.

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung**.

12201

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe** zu ertheilen. Näh. Honorar. R. Exped. 18752

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich zwei bis drei **Privatstunden** mit bescheidenen Ansprüchen zu ertheilen. Näh. Exped.

809

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl.

11536

Ein **Stud. phil.** ertheilt **Privatstunden**. Näheres Dörthstraße 8.

764

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped.

16122

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise ertheilt eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr.

5741

Klavier-Unterricht ertheilt eine Dame, welche ihre Studien in Berlin gemacht hat. Näheres in der Expedition d. Bl.

323

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**.

Näh. Weillstraße 18, 2 St.

16891

An einem **Privat-Hausarbeits-Unterricht** können sich noch 1—2 junge Mädchen betheiligen. Näheres Dohheimerstraße 14.

397

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirtragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb.

10687

Immobilien, Capitalien &c.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den besten Erfahrungen in der **Land- und Forstwirtschaft**, sowie im **Baufach**, unter strenger **Discretion** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“.

14714

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern &c., für eine oder zwei Familien, für 70,000 M. zu verk. R. E. 18254

18254

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

10556

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

• **Haus** vor der Stadt, 2stöckig, in Backstein solide gebaut, Schiefer gedeckt, mit 85 Ruthen Gartenland, 14,000 M., Anzahlung 3000 M. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 683 •

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Gelegenheitskäufe.

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 912

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11237

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete **Villa**. Preis 6,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl.

6343

Villa, Kapellenstraße, und ca. 90 Rth. Garten, 70,000 M. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 913.

Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadttheile zu verkaufen. R. Exp. 14913

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villa Bierstädterstraße, wobei großer, schöner Garten.

Näh. Mittheil. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 911.

Villa Bierstädterstraße mit sehr schönem Garten zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 763

Herrschafts-Villa mit elegantem Mobiliar zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 622

Villa zu verkaufen **Bleibrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Die Inhaberin eines langjährig bestehenden Geschäftes — infolge der gegenwärtigen Geschäfts-Calamität in augenblicklicher Geld-Verlegenheit — bittet „edeldenkende Menschenfreunde“ um ein Darlehen von **300 Mark** gegen die üblichen Zinsen. Gütige Anerbietungen wolle man richten sub R. No. 60 an **Haasenstern & Vogler**, Goldgasse 20. 327

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Dambachthal 21.

721 Frau Susette von Eynern.

C. Bartels,
Hof-Büchsenmacher und Waffen-Fabrikant,
Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Jagd-Saison sein großes Lager der vorzüglichsten Waffen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Die noch vorräthigen Lütticher Fabrik-Gewehre werden unter dem Kostenpreis abgegeben. Gleichzeitig empfehle ich aus den renommirtesten Munitions-Fabriken:

Lebauchez-Pülsen per 100 Stück von Mk. 1.50 an.

Centralfener-Pülsen „ 100 „ „ 2. — „

Harde und weiche Schrot in Original-Säcken per Centner 25 Mark u. s. w.

Große Auswahl moderner Jagd-Artikel. 793

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Badewannen jeder Größe billig zu verkaufen oder zu vermieten Mauritiusplatz 6. 782

Nord und Süd.

(89. Forts.) Novelle von Alexander Kömer.

Agathe hatte in der ersten Morgenfrühe ein Briefchen an Onkel Hilmar gefandt und ihn dringend gebeten, sobald als möglich zu kommen. Frau Majorin aber hatte ihn sofort bei seinem Erscheinen für sich allein in ihrem Zimmer in Beschlag genommen und sah ihm jetzt gegenüber, ihre Klagen, ihren Born, ihre Enttäuschung über ihn ausschüttend.

„Konnten solche unerhörte Möglichkeiten je in meinen harmlosen, vertrauenden Sinn kommen,“ vertheidigte sie sich in Erinnerung seiner nun sich als wohlbegründet herausstellenden Warnung, „aber man ist stets zu edel gesinnt, zu groß denkend — dieser arme, namenlose Künstler, dessen Talent ich mit wohlwollendem Sinn zu fördern suchte, er hat seine niedrigen Berechnungen gemacht, hat schlaue Agathen's argloses Herz umgarnt und so gehofft, die reiche Erbin zu fangen.“

Hilmar Bornhausen, welcher schweigend in tiefe und schwere Erwägungen versunken den breiten Redestrom angehört, aus dem er nun als Thatsache erfuhr, was er geahnt und gefürchtet, blickte bei diesen letzten Worten der Frau Majorin überrascht auf. „Die reiche Erbin?“ wiederholte er verwundert, „wie sollte Signor Ambrogio zu solcher Annahme gekommen sein? Agathe besitzt kein Vermögen, und man muß in diesem Falle durchaus annehmen, daß eine gegenseitige Neigung sie zusammengeführt.“ Er sprach es sehr ruhig und sah dabei die Frau Majorin sehr klar und ausdrucksvoll fragend in das Gesicht.

Die Dame wurde ein wenig verwirrt, — sie hatte da freilich, fortgerissen von ihrem heftigen Empfinden, auf etwas hingedeutet, das, so selbstverständlich es auch sein mochte, doch bisher noch nicht in Worte gefaßt worden war. Aber es war doch absurd, es war doch pedantisch in einem solchen Moment, der wohl dazu geeignet war, das Herz über die Zunge laufen zu lassen, peinliche

Verkaufsurteilungen aufrecht erhalten zu wollen. Sie suchte ungeduldig, fast heftig die Achseln. „Sie werden es mir heute zu gute halten, werther Freund,“ sagte sie, „wenn ich ohne Umschweife die Dinge beim rechten Namen nenne. Sie sind ein einsam stehender Mann und haben Ihre ganze Liebe auf das Kind Ihres Freundes concentrirt. Sie haben sie gewöhnt und behandelt, als sei sie Ihr Kind, und die Welt gewahrt das ebenso gut als ich und sie selbst. Was ist da natürlicher als —“

In Hilmar Bornhausen's grauen Augen war ein seltsamer Schein aufgeblitzt, er streckte seine Hand aus und berührte den Arm der sich ereifernden Rednerin. „Agathe ist einfachen Sinnes,“ sagte er, und seine Stimme klang so klar, so hell und fest, daß die Frau Majorin dadurch zur Besinnung gebracht wurde, „die Anlage dafür lag schon in ihr, als ich sie als zwölfjähriges Kind zuerst sah. Ich habe diesen Sinn nur auszubilden und zu festigen versucht. Sie —“ er betonte das Wort, „wird sicherlich keine falsche Annahmen gewedt und gefördert haben, und es bleibt danach durchaus unwahrscheinlich, daß Signor Ambrogio Reichthümer bei dem Mädchen, das sein Herz gesehlt, vermuthet haben sollte. Ich war nicht so unvorbereitet als Sie, gnädige Frau, gleich in den ersten Tagen meines Hierseins gewahrte ich Agathen's keimende und wachsende Neigung für den jungen Mann. Ich erwog damals den Gedanken einer rechtzeitigen Trennung der Beiden, — ich deutete auch Ihnen meine Befürchtungen an, — Sie widerstrebten meinen Vorschlägen, jetzt — ich möchte fürchten, daß jetzt ein Eingreifen, ein Zerreißen des bereits geschlossenen Bundes ein Wagniß, ja ein Unrecht sei. Nicht wir sind die Schicksalsordner.“

„Ich bin keine Fatalistin,“ rief die Frau Majorin, in der Verschiedenes dachte.

Es klopfte schüchtern in diesem Augenblick, und Agathen's Kopf schaute um die Ecke. „Verzeih, Mama, verzeih, Onkel Hilmar,“ sagte sie, „aber mich verzehrt die Unruhe. Ich habe ein Wort zu reden in dieser Sache, laßt mich es reden. In einer Stunde vielleicht schon kommt Niccolo, und bevor er kommt, muß ich gesprochen haben. Mama war in dieser Nacht so aufgeregt, daß sie mich gar nicht angehört.“ Sie sah bleich und erregt aus, aber ein fester, entschlossener Zug lag in ihrem jungen Gesicht, und Hilmar drückte ihr ermutigend die Hand.

„Du wirst mich verstehen,“ sagte sie leise, „ich weiß es. Ich begreife Mama's Gefühle,“ fuhr sie fort, „ich habe sehr viel nachgedacht heute Nacht, — Mama ist völlig anders beunruhigt als ich, sie will mich glücklich wissen, — o! ich bin daß ja gewiß, — aber sie ermißt das Glück nach dem Maßstabe, den sie für ihre Natur daran legen muß. Ich fühlte schon in diesem Winter während dieses lebhaften und glänzenden geselligen Treibens, wie ich doch nie ganz mit meinem Sinn hineinpasste, — und wäre es nicht der Hauber von Niccolo's Persönlichkeit gewesen —“ Sie erröthete und hielt inne. „Onkel Hilmar,“ rief sie dann wie in plötzlichem Impulse, „wären wir in dem friedlichen Hause in unserer Mark geblieben, ich wäre glücklich und befriedigt gewesen, unter euren Augen, in eurer Nähe, — — jetzt — diese blendende Erscheinung, dieser schöne Mann mit dem feurigen Herzen und Geist — ich kann es noch immer nicht fassen, daß er mich wirklich liebt, er, der so viel begabter ist als ich — aber ich weiß es, daß ich um feinetwillen Entbehrungen tragen, daß ich ein einfaches Dasein an seiner Seite leben kann, ohne Glanz und ohne Feste — — und grenzenlos glücklich sein.“

Sie bedeckte ihr Antlitz mit ihren Händen, und heiße Thränen quollen darunter hervor. Es waren Thränen übermächtiger Bewegung, übermächtigen Glückes. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wohl fähr' ich einen Königtitel,
Man nennt mich stets nach meinem Thron;
Doch hab' ich weder Geld noch Mittel,
Bin oft vom Throne schon entflohn.
Der Bettler, welchen Geiz und Härte von sich rücken,
Schläft ruhig oft an meines Thrones Füßen.

Auflösung des Räthfels in No. 168: Der Hunger.
Die erste richtige Auflösung sandte Agnes Schellmann, Karstraße 8.

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von einem Jahr, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich), für den wirklichen Erfolg leiste Garantie. Bandwurmleidende können bei mir Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

In Wiesbaden bin ich im „Hotel Weiss“, Bahnhofstraße, nur am Mittwoch den 1. August von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: **Lutze & Co., Frankfurt a. M.**

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarmer und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger oder körnigkernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Därmen, belegte Zunge, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Auch **Rheumatismus, Gichtleiden und Migräne** (nervöser, einseitiger Kopfschmerz) werden unter Garantie gründlich geheilt. (Man.-No. 769.) 310

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für eine im Distrikt „Heiligenstock“ projectirte Straße ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses am 23. d. M. endgültig festgesetzt worden und wird vom 28. I. M. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, den 26. Juli 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschläge für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1883/84 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15 % der auf die Gemeindeglieder pro 1883/84 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang. Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Walter.

Submission

- | | | |
|----------------------|-----------------|-----------|
| 1) Schreinerarbeiten | veranschlagt zu | 687 Mark. |
| 2) Schlosserarbeiten | " | 904 " |
| 3) Tücherarbeiten | " | 798 " |
| 4) Pfisterarbeiten | " | 1071 " |

Bedingungen und Kostenanschläge täglich einzusehen. Offerten einzureichen bis 3. August d. J.

Rechtlichshausen bei Erbenheim, den 26. Juli 1883.

Louis Thelen.

Notizen.

Morgen Montag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Maschinen und Werkzeugen, in dem Hause des Herrn **G. Schmidt**, Emserstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 30 Schachteldeckeln nebst Rahmen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 170.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Vorstehers-Gebäude vorkommende Dachdeckerarbeit, in dem Baubureau des Herrn Architekten **Fach**, Schützenhofstraße 16. (S. Tagbl. 171.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung zweier Sophas und eines runden Tisches, in dem Pfandleih-Gebäude, lokale Kirchgasse 30. (S. Tagbl. 173.)

Seine **Parzer prima Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Im „Saalbau Schirmer“

findet heute Sonntag den 29. Juli eine Production des weltberühmten 71-jährigen 1014

Rechenkünstlers **Philipp Roth**

statt. Anfang 8 Uhr Abends. Entrée nach Belieben.

Römer-Saal.

Heute Sonntag den 29. Juli:

Großes Tyroler-Concert

der Sängergesellschaft **Plöner** aus Junsbrunn. Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg. 1013

Hotel und Restaurant Neroberg.

Heute Sonntag den 29. Juli Nachmittags 4 Uhr bei günstiger Witterung:

Concert

(Blas-Quintett).

918

Entrée frei.

Gebr. Abler.

Blafate: „Wöblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Erbeh. d. Bl.

Unterzieht.

A Cambridge B. A., in Mathematical and Classical Honours, gives tuition in Wiesbaden. Many years experience with army and other candidates. Näh. 4 Geisbergstrasse bei Frau Kauffmann 964

Engl. & franz. Unterricht, Comm., Conv. u. Correspondenz nach bewährter Methode. Course à 5 Mk. p. Monat. **Quirin Brück**, Weberg. 44, II. 1052 Ein akad. geb. Lehrer erteilt gründlichen Unterricht und sichere Nachhilfe in Mathematik und Deutsch. Offerten unter R. S. 20 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 1100

Ein **Primaner** gibt billig Privatstunden. Näh. Exp. 1053 **Gründlicher Clavier-Unterricht** wird jungen Anfängern billig erteilt Kirchgasse 18, 1 Treppe. 1063

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

An die Herren K. und Sch.!

Wie viel hat's gekostet?

1031

Lehm kann wieder unentgeltlich gegenüber der Kinder-Bewahranstalt abgeholt werden. L. Seel. 979

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten theile ich mit, daß meine geliebte Frau,

Anna Lindner,

geb. Wittmann,

am Morgen des 26. Juli an einem Lungen Schlag ver-schieden ist.

Das Begräbniß findet Montag den 30. Juli Bor-mittags 10 Uhr vom Trauerhause nach dem Taunus-bahnhofe statt.

Ferdinand Lindner.

1034

Wiesbaden, den 29. Juli 1883.

Danksagung.

980

Für die allgemeine Theilnahme an dem unersehlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Enkels und Bruders, **Siekl**, sowie für die überaus reiche Blumenpende, ganz besonders den Herren Lehrern der höheren Bürgerschule sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Löb Neumann und Frau, geb. Rothschild.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Arbeiterin für Weißzeug-Nähereien gesucht Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch. 1044

Friedrichstraße 8 im Seitenbau, 1 Treppe hoch, sucht ein Mädchen Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 714

Eine junge Dame, welche schon mehrere Jahre als Erziehlerin und Gesellschafterin in vornehmen Familien thätig war, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin oder Reisebegleiterin. Gef. Anfragen unter W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 209

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu größeren Kindern oder zu einer älteren Dame. Näheres im Laden des Herrn Postlieferanten Engel. 963

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Nero-strasse 40 im Seitenbau rechts. 978

Ein 24-jähriges Mädchen vom Lande aus guter Familie, das noch nicht gedient hat, nähen gelernt hat und in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle. Näheres bei Frau Born, Saalgasse 23. 692

Ein gebildetes Mädchen, tüchtig in der Küche und Haus-haltung, mit besten Empfehlungen aus letzter Stelle, welche dasselbe 6 Jahre bekleidete, sucht Stelle als Stütze der Haus-frau oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Offerten unter M. S. Sonnenbergerstraße 33 in Wiesbaden erbeten. 1033

Ein junges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches im Kochen, Bügeln und Haushaltung thätig, sucht per 1. October Stelle in herrschaftlichem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 1084

Ein starkes, 19-jähriges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstraße 6. 1073

Ein j. Mädchen, das bügeln kann u. Hausarbeit verst., j. St., und nimmt auch Monatstelle an. Näh. Kirchgasse 37, St. 1055

Für einen Tapezирerlehrling, welcher schon zwei Jahre in der Lehre war, wird ein tüchtiger Meister gesucht. R. Emserstraße 18 b. Hofmann. 989

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Buchgeschäft erlernen. Jung & Schirg. 760

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein anstän-diges Mädchen mit Sprachkenntnissen als Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 409

Verkäuferin gesucht.

Für ein feines Strumpfwaa-ren-Geschäft wird per 1. October eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten unter T. 58 an die Expedition d. Bl. erbeten. 705

Eine tüchtige Einlegerin findet in einer mittleren Druckerei sofort Stelle. Offerten unter „Einlegerin“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1087

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Helsenstraße 1, Parterre rechts. 557

Ein gesetztes Mädchen, das einem kleinen Haushalte selbst-ständig vorstehen kann und sich auf Krankenpflege versteht, auf gleich gesucht Helsenstraße 2, Parterre. 971

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 1001

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19051

Gesucht ein braves Mädchen. Näh. Mauerg. 21, 2 Tr. 19989

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 44, 2 St. hoch. 1051

Gesucht wird zu zwei Kindern ein feineres Mädchen. Näh. Exped. 1088

Eine Herrschaftsköchin und ein Hausmädchen für sofort gesucht. Nur solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich melden Sonntag und Montag von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags Kapellenstraße 40 a. 1048

Ein Dienstmädchen wird gesucht Röderstr. 29 im Laden. 1081

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn sofort nach Schwalbach gesucht. Näheres bei Baumeister & Co., Schützenhofstraße. 698

Ein Schreinerlehrling gesucht Frankenstraße 9. 488

Ein begriffsvermögender Junge von ordentlichen Eltern kann die Schlosserei erlernen Adlerstraße 9.

Ein kräftiger Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 35. 12256

Für mein Bassementrie-Engros-Geschäft suche ich einen Lehrling mit schöner Handschrift und nöthigen Schul-kenntnissen. Carl Goldstein, Webergasse 11. 1028

Ein braver Junge kann das Tapezирer-Geschäft erlernen bei W. Kolb, Ellenbogengasse 13. 1087

Ein guter Schreinergefelle gesucht Dranienstr. 16. 1067

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche wird zu mieten gesucht. Preis 1200 RM. Näheres Adolphsallee 11. 1060

Eine ältere, gebildete Dame wünscht 2—3 Zimmer von an-ständiger Familie un-möbliert abzumieten. Adressen mit Preisangabe unter O. E. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1078

Gesucht zum 1. August für eine leidende Dame anständiges nicht theuere Pension. Offerten unter L. L. 100 postlagernd erbeten. 1011

Schlosser = Werkstätte

auf gleich oder zum 1. October gesucht. Werkzeug kann mit-
genommen werden. Näh. Exped. 666
Lager mit Keller und Comptoir gesucht. Offerten
unter M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 553

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör
zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Part.,
bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 14953

Adolphsallee 12 ist die **Bel-Etage**, bestehend
aus Salon mit großem Balkon,
7 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den
1. October zu verm. Näh. Parterre oder Bel-Etage. 496
Gleichstraße 27, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 1026

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links,
möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019

13 große Burgstraße 13
der erste und zweite Stock, bestehend je aus 6 Zimmern,
Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern,
per 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 151
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Villa Frankfurterstraße 12
sind schön möblierte Zimmer mit Pension zu
vermieten. 1017

Villa Frankfurterstraße 16
sind mehrere große, schön möblierte Zimmer mit guter Pension
zu vermieten. 18355
Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 17449

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen,
auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Geisbergstraße 10 sind möblierte Zimmer zu verm. 1084
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Helenenstraße 1, II. links, gut möblierte Zimmer zu verm. 408
Hermannstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu verm. 19280

Jahnstraße 14, eine Treppe hoch, ist ein schönes, großes
Zimmer mit oder ohne Möbel und Pension an einen an-
ständigen Herrn oder Dame billig zu vermieten. 673
Napellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu
vermieten. 120

Napellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist
auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Rangasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652
Rangasse 2 sind möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 18992

Rangasse 19, 1 Stiege hoch, ist eine hübsche, abgeschlossene
Wohnung von 5 Zimmern mit vollst. Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näheres im Laden. 539

Villa Frorath, Leberberg 7,
möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer
zu vermieten. 15495
Louisenstraße 34 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18060

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit
oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 396

Nicolassstraße 6 sind 2—3, auch 5 Zimmer,
elegant möbliert, auf gleich
zu vermieten. 18698

Nicolassstraße 7 schön möblierte Bel-Etage, getheilt oder
im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Villa Parkstraße 27

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen
mit Badezimmer, Ballons u. preiswürdig zu vermieten.
Näh. daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October
oder auch früher zu vermieten. 19128

St. Schwalbacherstraße 4 gr. Dachzim. a. 1. Aug. z. v. 1020
Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pen-
sion zu vermieten. 19505

Wellrichstraße 5, I., Gartenhaus, sind 3 freundliche Zimmer
mit großer Küche und Zubehör zu vermieten. Zu besetzen
von 12—3 Uhr Nachmittags. 278

Wellrichstraße 7, 1 Treppe, möblierte Zimmer zu vermieten.
Auf Wunsch mit Kof. 1020

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzer-
Ein gut möbliertes Parterrezimmer
vermieten **Karlstraße 6.**

Ein möbliertes Zimmer mit Cabriolet z. **Neuwied a. Rh.**,
Elisabethenstraße 5 zum 15. August zu vermieten.

Zu der Nähe der Wilhelmstraße sind für eignet sich
zu billigem Preise drei gut möblierte Zimmer,
einzeln oder zusammen, zu verm. Näh. Exp. 794

Einige Villen zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofsstraße 8. 931
Ein schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu verm. Röderstr. 13, 1 St. 898

Zur Vetheiligung an einer Wohnung von 5—6 Zimmern wird
ein Herr oder Dame gesucht. Offerten unter B. 5 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 855

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337
Eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kammer
und Keller auf den 1. October zu vermieten. Näheres
Wellrichstraße 13. 1025

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 1070
Neuhäusergasse 31 ein Laden nebst Wohnung auf gleich
zu vermieten. 18334

Wellrichstraße 13 ist der Laden mit Wohnung zum
October zu vermieten; in demselben ist seit 13 Jahren
ein Spezerei- und Delicatessen-Geschäft mit gutem Erfolge
betrieben worden. Näh. im Hause selbst eine Treppe hoch. 1023

Ein Laden mit Wohnung inmitten der Stadt, zu jedem
Geschäft geeignet (besonders für Spezereigeschäft oder
Wegerei sehr gelegen), ist zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1049

Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 1085

Eine große, trodene **Kemise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554
Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnstr. 1, 3 St. 1000
Junge Leute erhält. Kost u. Logis Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 17525

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Steing. 10, Dachl. 1078
Schlafstelle zu haben Michelsberg 30, 1. Stock links. 995

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Frankenstraße 7, Dachlogis. 684

Schülerinnen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden
gute, billige Pension in einer gebildeten Familie, wo
denselben Gelegenheit geboten ist, **Conversation** im Engl.
und Franz. zu üben. Näh. Exped. 481

In Folge neuerdings sehr vortheilhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

== unter Garantie == nur streng solide Qualitäten unerreicht billig

und zwar:

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. **Starke Küchen-Handtücher** in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. **Unverwüsthche Zwirn- und Gerstorn-Handtücher**, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schleffische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. **Feine Jacquard- und Damast-Handtücher**, ganz weiß, abgepaßt, $\frac{1}{2}$ Duzend 4—6 Ml. **Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen** in weiß und crème, reinleinen Ia, Stück Ml. 1.20 bis Ml. 1.50. **Frottir-Handtücher**, weiß und crème, Stück Ml. 1.20. **Wischtücher**, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, $\frac{1}{2}$ Dhd. Ml. 1.20 bis Ml. 2.50. **Möbel-Tücher** mit bunten Bordüren, $\frac{1}{2}$ Duzend 75 Pf.

!!!Extra billig!!! **Reinleinenene Hand-Handtücher**, auf beiden Seiten mit breiter, lancirter Kante, abgepaßt, als Parade-Handtuch sowohl wie für den Gebrauch unverwüsthch und fein, Stück 1 Ml.

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht, Stück Ml. 1.50. **Große reinleinenene Tischtücher**, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard, Stück Ml. 1.50—2.50. **Große, feine, reinleinenene Tischtücher** in Jacquard und Damast, Stück Ml. 7.50—9.— **Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten**, Ia Jacquard und Damast, Stück Ml. 7.50—9.— **Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten**, Ia Jacquard und Verlusse unserer 24—36 Ml. **Kaffeedecken mit Fransen**, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Kanten, und Bruders, Sieck an. **Kaffeedecken ohne Fransen**, blau und türkisroth, Stück Ml. 2.50—5.— **Große Blumenpende**, ganz **Servietten** in Drell, Jacquard- und Damast-Mustern, $\frac{1}{2}$ Dhd. 3 Ml. **Deffert-Servietten** höheren Bürgerroth und mit bunten Kanten, Stück 15—20 Pf.

!!!Extra billig!!! Ein weißes Theegedeck mit 6 Servietten, reinleinen u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 Ml.

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

84 Ctm. **Reinleinen**, kräftige Waare, zu Betttüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. **Reinleinen** für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. **Reinleinen** zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. **Reinleinen**, allerbeste Fabrikate, zu Betttüchern, Meter Ml. 1.50—2.20. 2 Meter breit **Reinleinen**, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter Ml. 2.75—3.— 75/84 Ctm. **Halbleinen** in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an.

!!!Extra billig!!! 160 Ctm. **Halbleinen** zu Betttüchern ohne Naht, Meter Ml. 1.10—1.30.

Weiße und bunte baumwollene Gewebe.

Chirting und Carfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. **Chiffon** zu Oberhemden und Negligé, Meter 30—45 Pf. **Madapolams**, Elsasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 35—50 Pf. **Stuhltücher**, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. **Elsasser Renforce**, allerbestes Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. **Dowlas** zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. **Biqué und Satin** zu Bettbezügen und Negligé's, Meter 45—60 Pf. **Damast Ia** zu Plumeau und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. **Nouveau-Göper und Satin**, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, Meter 55 Pf. bis Ml. 1.40. **Belziqué** in 12 Qualitäten und reichster Musterauswahl, Meter 55 Pf. bis Ml. 1.40. !!!Extra billig!!! **Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht**, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter Ml. 1.20. **Bettzunge** in blau, bunt und türkisroth, 75 bis 84 Ctm. breit, Meter 35 bis 40 Pf. **Schürzenzunge** in großer Auswahl, in Baumwolle und Seinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. **Oxford** für Hemden, garantiert waschacht, Meter von 35 Pf. an. **Blaudruck**, garantiert waschacht, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben, Meter von 40 Pf. an. **Bedruckter Biqué und Croisé** zu Bettjaden und Bettbezügen, Meter von 40 Pf. an. **Farbige Möbel-Cretonne** zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. **Bettbarchent** in roth, gestreift und ganz uni-roth, feberdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. **Türkischroth uni Madapolam** zu Couvertdecken und Fahnen, Meter von 60 Pf. an.

!!!Extra billig!!! **Matrahendresse**, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1 Ml. **Reinleinenene große Taschentücher** für Damen und Herren, garantiert beste Qualität, Schleffische und Bielefelder Fabrikate, $\frac{1}{2}$ Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 Ml. **Englische Batisttücher** mit Hohlbaum, sehr billig. **Große reinleinenene Herren- und Damentücher** mit buntem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1—2 Ml. **Kinder-Taschentücher** mit bunt gewebtem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Vergünstigungen ein.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sed-
brennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

Zu haben i. d. Apotheken, Haupt-
Niederl. Dr. Lade's Hof-Apoth.

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudert, diejährige
Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfund bis zum Centner, ist zu
haben im **Krämer'schen Gartenhaus**, Wellrichthal. Bei
Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt. 438

Das so beliebte Kornbrod

von **Bäckermeister H. Pfaff** hier ist fortwährend per
Laib zu 50 Pfg bei mir zu haben. **G. Mades.** 972

Neue

superior holl. Voll-Häringe

per Stück 15 Pfg.

empfehl

1006

C. Baeppler,

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Superior holl. Vollhäringe

per Stück 18 Pfg.

I^a russ. Sardinen per Pfund 80 Pfg.

empfehl

943

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a holl. Vollhäringe per Stück 15 Pfg.,

I^a amerik. Schweineschmalz per Pfd. 65 Pfg.,

I^a feinst. Salatöl per Schoppen 54 Pfg.,

empfehl

Heh. Elfert, Schulgasse 9. 927

Neue feinste

superior holl. Voll-Häringe

per Stück 15 Pfg.

empfehl

A. Schmitt, Wehnergasse 25. 926

Vorzügliche neue Kartoffeln

empfehl

1007

C. Baeppler,

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Sandkartoffeln, rothe . . . 34 Pfg., } per
ff. gelbe . . . 40 „ } Rumpf

Heh. Elfert, Schulgasse 9. 999

Das Vermessen von Bauten, Aufstellungen von Bau-
rechnungen, Revisionen u. s. w. werden flott und correct
begehrte gegen sehr mässiges Honorar bei

Friedrich Brahm, Adlerstraße 39. 695

Dem Herrn Emil Kaesebier

gratulirt zum heutigen Geburtstage recht herzlich ein
Freund. **Chr. R....** 1035

Oxhoft,

1/2 und 1/3, zu laufen gesucht.
H. Mals, Friedrichstraße 8. 997

Technikum Buxtehude bei Hamburg.

Vorzüglich frequentirte Fachschulen 278
für Bautechniker, Maschinen-Constructeure und Maler.
Näh. u. Gratis-Programme durch den Director Hittenkofer.

Est. Olivenöl in 1/2 Flasche 1 Mt. 60 Pfg., 1/2 Flasche 1 Mt. 20 Pfg., bestes Salatöl

empfehle zu billigem Preise.

19087

Phil. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Neue

Salz-Gurken,

Essig-Gurken,

ächtes Mainzer Sauerkraut

empfehl

A. Schmitt, Wehnergasse 25. 689

Verdienst-Medaille

Wien 1873.

Bronce Ausstellungs-Medaille

Düsseldorf 1880.

Große Medaille

Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

181

Nechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr h. Nennied a. Rh.,

gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **C. Baeppler.**

Chr. W. Bender.

Franz Blank.

Ed. Böhm.

W. Braun.

Gg. Bücher jr.

H. Burckhardt.

A. Cratz.

Fr. Eisenmenger.

P. Freißen.

V. Groll.

F. Günther.

Th. Hendrich.

G. von Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Ph. Klapper.

W. Knapp.

Aug. Korthener.

J. Kunz.

Herrn **C. W. Leber.**

J. G. Lendle.

Mart. Lemp.

Georg Mades.

F. A. Müller.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Hch. Pfaff.

L. Pomy.

J. Rapp.

J. Schaab.

A. Schirg.

A. Schirmer.

Ph. Schlick.

C. Seel.

Fr. Strasburger.

Jac. Urban.

J. W. Weber.

Fritz Weck.

J. B. Weil.

Fräul. Marg. Wolff.

I^a neue Sandkartoffeln 43

per Kpf. 40 und 45 Pfg. **A. Renner, H. Burgstraße 1.**

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lampen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Piano's, Baar oder Abzahlung, Fabrik, **Weid-**
enslaufer, Berlin. Geehrte Anfragen werden
sokort beantwortet. (à 445/7 B.) 273

Real, fast neu, und sonstige Ladeneinrichtungs-Gegenstände
zu verkaufen Friedrichstraße 28. 457

Die von mir gegen Frau Nicolai ausgesprochene **Verleumdung** nehme hiermit als **unwahr** zurück.
1043 **Carl Kempfer.**

Hertzliche Gratulation meinem Freunde **Jean Hermann**,
Meßgergasse 22, zu seinem heutigen Geburtstagsfeste.
H. M. 1058

Ein Morgen **Paser** zu verkaufen Rheinstraße 65. 973

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein kleines, goldenes Medaillon, eine dunkle Haarlocke enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 14, 1. Etage. 894

Ein schwarzer **Cachemire-Umhang** mit seidene Fütter ist am Freitag Abend zwischen Clarenthal und Wiesbaden verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 5 Mark Belohnung in der Expedition d. Bl. oder in Schlangenbad im „Deutschen Kaiser“ abzugeben. 1032

Ein schwarzes **Eiswolltuch** wurde am Freitag Abend von der Adolphstraße durch die Adelhaid zur Oranienstraße verloren. Gegen Belohnung gef. abzugeben Herrngartenstraße No. 18, zwei Treppen hoch. 1039

Ein **1860er Oesterr. Loose-Coupon**, über 12 1/2 Gulden österr. Währung lautend, ist von der Moritzstraße 34 bis zur Rheinstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 34. 1021

Verloren ein Haar-Armband mit zweimaliger Goldfassung. Abzugeben gegen Belohnung große Burgstraße 7, I. 1072

Vapagei entflohen.

Entflohen ein **Vapagei**, rosa Brust, graue Flügel, Messinglette am Fuß. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Sonnenbergstraße 58. 158

Immobilien, Capite etc.

Herrschaftshaus oder **Villa** mit Stallung wird gesucht. Offerten unter A. B. 15 in der Exped. d. Bl. abzug. 1087

Geschäftshaus in guter, gesunder Lage, dreistöckig, massiv erbaut, für den festen Preis von 26,000 Mk. zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 1069

Ein herrschaftl., solid gebautes **Haus** mit Garten (freie Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Kuchenhof) zu verl. Näh. Auskunft für Reflect. kostenfrei d. **H. Ruppel, Römerberg 1. 1087**

Mainzerstraße, Villa, elegant eingerichtet, mit hübschem Garten, preiswürdig zu verkaufen. **P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 1069**

Die **Wirtschaft Wellrichstraße 15** ist zum 1. October oder auch früher zu vermieten; auch ist das **Haus** zu verkaufen und eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Näh. Wellrichstraße 13, eine Treppe hoch. 1024

Hypothekengelder. P. Fassbinder, Nicolassstr. 5. 1069
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juli.

Geboren: Am 22. Juli, dem Posthauswächter Friedrich Münch e. S. — Am 21. Juli, e. unehel. L., R. Margarethe Katharine. — Am 25. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Wilhelm Becker e. S., R. Ernst. — Am 24. Juli, dem Steinhauergehilfen Karl Adam Grohmann e. S. — Am 23. Juli, dem Maurergehilfen Heinrich Rohlför e. S., R. Emil. — Am 24. Juli, dem Tagelöhner Georg Proffert e. L. — Am 26. Juli, dem Gärtner Heinrich Gatta e. S. — Am 22. Juli, dem Photographen August Rauer e. L.

Aufgegeben: Der Kaufmann Anton Karl Christian Bernhardt

Berner von hier, wohnh. dahier, und Friederike Babette Elisabeth Karoline Weg von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 26. Juli, der Wirth Johann Adam Karl Dienstbach von Merenberg, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Theodore Wilhelmine Lumb von Niederwalluf, A. Eitville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Juli, Louise, geb. Brodt, Ehefrau des Mobellens Peter Junfer zu Ganan, alt 44 J. 13 L. — Am 26. Juli, Wilhelmine, L. des Tapeziers Wilhelm Thorn, alt 1 J. 13 L. — Am 26. Juli, Louise Johannette, L. des Schreiners Johann Karl Jäger, alt 1 J. 14 L. — Am 26. Juli, Anna, geb. Wittmann, Ehefrau des Malers Ferdinand Bindner, alt 38 J. 3 M. 19 L. — Am 26. Juli, Eugenie Marianne, unehelich, alt 29 L. — Am 27. Juli, Wilhelmine Matilde, L. des Tagelöhners Theodor Wolf, alt 11 M. 27 L. — Am 27. Juli, Wilhelm Theodor Louis, unehelich, alt 5 M. 10 L. — Am 27. Juli, Anna Josephine, L. des Maurergehilfen Philipp Dehn, alt 4 M. 24 L.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom Gestrigen in No. 173 d. Bl. muß es unter „Aufgegeben“ in der 4. Z. von oben Hartmann statt Hartmann heißen. **Königliches Landesamt.**

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 21. bis 28. Juli 1883.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Virtualienmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen . . per 100 Rgr.	—	Fette Ochsen:	—	Kartoffeln . . p. Pilo	12	Mal der Rgr.	3	Ochsenfleisch:	140
Roggen . . . 100	—	I. Qual. p. 100 Rgr.	150 86	p. 100	11	Hecht per Rgr.	2 80	v. d. Reule . . p. Rgr.	120 120
Hafer 100	16 30	II. 100	144	Butter per	2 70	Bachsch	70	Bachsch	120 120
Stroh 100	4	Fette Schweine p. Rgr.	124	Gier per 25 Stück	1 75	IV. Brod und Mehl.	—	Stub- u. Rindfleisch	140 120
Heu 100	6 40	Hammel	140	Handläse per 100	8	Schwarzbrod:	—	Schweinefleisch	140 120
						Bangbrod per 0. Rgr.	15	Kalb- u. Rindfleisch	140 120
						Rundbrod . . 0. Rgr.	14	Schafffleisch	140 120
							51	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzfleisch	140 120
							—	Hammelfleisch	140 120
							—	Schafffleisch	140 120
							—	Dörrfleisch	140 120
							—	Salzf	

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juli 1883.)

Adler:

Höring, Bauamt., Kaiserslautern.
Henderson, Rent., London.
Ritter, Kfm., Braunschweig.
Winterhoff, Rent., Hamburg.
Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
Kern, Advokat Dr., Budapest.
Kern, Kfm., Wien.
Geissler, Redacteur Dr., Berlin.
Newander, Apotheker, Finnland.
Soltien, Rechtsanw., Lukenwalde.

Allesanal:

Knopff, Ober-Postsecr. m. 2 Töcht.,
Berlin.
Bügen, Kfm. m. Fr., Barmen.

Bären:

Eley, Redacteur Dr., Köln.
Kluge, Hofbaumeister m. Fam.,
Altenburg.

Belle vue:

Wölfling, Fabrikbes., Barmen.
Egers, Fabrikbes., Breslau.
Steger, Chemiker Dr., Breslau.

Hotel Bloch:

Lockemeyer, m. Fam., New-York.
Oppenheimer, Paris.

Einhorn:

Bartels, m. Fr., Berlin.
Vanderlohn, Kfm., Frankfurt.
Seligner, Postdirector, Cronberg.
Martignoni, Secretär, Bockenheim.
Lohr, Brennereibes., Dauborn.
Arnold, Kfm., Rentlingen.
Lochner, Kfm., Würzburg.
May, Kfm., Frankfurt.
Letmann, Kfm., Hohenstein.

Eisenbahn-Hotel:

Krebs, Fr. m. Tochter, Berlin.
Jessen, Ober-Pfarr., Fürchtenwalde.
Flammenschmidt, Kfm., Berlin.
Bertram, Musikdirector, Siegen.

Engel:

Garditz, Dresden.
Kraner, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Europäischer Hof:

Pantel, Fr. m. Begl., Hamburg.

Grüner Wald:

v. Beesse, Fr., Dresden.
v. Beesse, Oberstlieut., Dresden.
Eisen, Kfm. m. Fr., Solingen.
Wolf, Dr. med., Berlin.
Wronk, Fr., Rotterdam.
de Beer, Fr., Rotterdam.
van Laag, m. Fr., Rotterdam.
Oster, m. Fr., Brüssel.

Hotel „Zum Hahn“:

Fischer, Zahnarzt, Berlin.

Hamburger Hof:

Vogel, Optiker m. Fr., Strelitz.

Vier Jahreszeiten:

Hall-Arso, Bank-Director m. Fam.,
Galatz.
Finkensieber, m. Fr., Holland.
van Eyck, Fr. m. Bed., Holland.
Koenberg, m. Fam., Valparaiso.

Wendenheim, Hamburg.
Galloway, Glasgow.
Galloway, Glasgow.
Galloway, London.

Marriott, London.
Macey, London.
Macey, London.
Macey, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Wohl, London.
Wohl, London.
Wohl, London.

Goldene Kette:

Schäfer, Lützelinden.
Dix, Fr., Wien.

Goldene Krone:

Bjerring, Kfm., Randers.
Papke, Fr. Rent., Cüstrin.

Weiße Lilien:

Schuster, Lehrer, Gross-Winterheim.

Nassauer Hof:

Brandes, Hamburg.
v. Brandt, Rossen.
v. Brandt, Fr. m. Tocht., Rossen.
Lansemann, m. Fr., Liverpool.
v. Romor, Kerschau.

Villa Nassau:

Ziegner, Fr. Justizrath, Schweden.
Jobien, Fr., Prenzlau.

Nonnenhof:

Stündlich, Hanau.
Bomard, Rittergutsbes. m. Fr.,
Weddelsberg.

Autenrieth, Cannstatt.
Krüger, Apoth. m. Fr., Hornberg.
Ritzmann, R.-Anw., Mecklenburg.

Henry, Kfm., Bremen.
Markmann, Elberfeld.
Spiess, Lieut., Schleifstadt.

Frank, Kfm., Schleifstadt.
Bleichroth, Mannheim.
Davies, Kfm., Crefeld.

Basting, Kfm., Strassburg.
Liedtke, m. Fr., Magdeburg.

Hotel du Nord:

Voss, Beamter m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Hamlin, Fr., Westford.
Dykeman, Fr., Philadelphia.

Richardson, New-York.
Chose, New-York.
Hassel, Fr., San Francisco.

Oéguine, Paris.
Huber, Staatsanw. Dr., Leenwarden.
Newman, Rent. m. Fr., New-York.

Mansfield, Rent. m. Fam. u. Bd.,
Boston.

Kreuzner, Insp. m. Fr., Kissingen.
Klein, Kfm. m. Fr., Neustadt.

Wrait, Rent. m. Fam., Haag.
Heye, Fr., Haag.
Ruppert, Rent. m. Fr., Breslau.

Patterson, Fr. m. Tcht., London.
Aberg, Geh. Rath, Prag.
Lechot, Rent., Paris.

Dextor, Rent. m. Fr., Manchester.
Wearer, Trenton.
Snodgrass, Fr., Philadelphia.

Owen, Fr., Westford.
Wolfram, Stud., Göttingen.
v. Hagen, Stud., Göttingen.

v. Scholz, Hptm. m. Fr., Berlin.
Bindemann, Fabrikbes. m. Fr.,
Washington.

Rose:

de Man, 2 Fr., Utrecht.
Heymericks, m. Fam., Amsterdam.

Heinemann, m. Fam., Leipzig.
Wachter, m. Fam. u. Bd., Bordeaux.

Weisser Ross:

Paul, Fr. Sanit.-R. m. Bd., Breslau.
Friedländer, Fr. m. Bed., Breslau.

Friedländer, Fr. Dr. San-Rath, Breslau.
Plümacher, Fabrikbes., Ohligs.
Uebel, Ldger.-Präs., Frankenthal.

Schützenhof:

Forster, Bürgermeister m. Fr.,
Friedrichthal.

v. Chapman, Oberst, Schweden.
Seiler, Stud., Berlin.

Granrow, Kfm., Hamburg.

Weisser Schwan:

Hoffmann, Rechtsanwalt Dr. m. Fam.,
Darmstadt.

Hotel Speker:

Bendit, Fabrikb. m. Fr., Fürth.
Heidenheimer, Fr. Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Nürnberg.

Spiegel:

v. Horn, Hauptm., Lippstadt.
Neuberger, m. Fr., Creuznach.
Runkel, Passau.
Stephan, Neusatz.
Wagner, Fr., Charlottenburg.
Bernhard, Zwingenberg.

Tannus-Hotel:

Gross, Rent., Düsseldorf.
Seyfried, Kfm., Pforzheim.
Rauert, Buchdr.-Bes. m. Fr., Sorau.
Colynhonn, Rent., Schottland.
Meil, Rent., Schottland.

Woerdmann, Kfm. m. Fr., Bremen.
Dommasch, Fr. Rnt., Schloschau.
Dommasch, Fr. Rent., Halle.

Nax, Fr. Rent., Halle.
Walch, Fr. Rent. m. Fam., Genf.
Osterhammel, Fbkb. m. Fr., Odense.

Osterhammel, Kfm. m. Fr.,
Copenhagen.

Stursberg, Kfm., Hamburg.
König, Kfm., Frankfurt.

Brückner, Dr., Halle.
Stöckel, Kfm., Köln.

Hotel Triethammer:

Runkel, Hauptm., Passau.
Waldschmidt, Wetzlar.

Hotel Vogel:

Herrmann, Kfm., Kaiserslautern.
Hitchcock, Darmstadt.
Mosenger, Amtsgerichts-Bath. m. 2 Söhnen, Celle.
Kirchner, Buchdr.-B., St. Johann.
Hentschel, Kfm., Berlin.
Reim, m. Fam., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Vigo, Stud., England.
Shutt, Stud., England.
Hosbeck, Pfarr. m. Fr., Hersfeld.
Puttlisch, Fr. Rittergutsbes., Sendleek.
Fleschke, Fr. Rittergutsbes., Ottilienhof.
Hollmann, Mühlenbes., Braunsfels.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Serra, Rent. m. Schwest., Amerika.
Villa Germania:

Elbe, Pommern.
Sonnenbergerstrasse 17:
Calman, Fr., New-York.

Cahn, Fr., New-York.
Tannusstrasse 9:
Crystie, Fr., Havre.

Crystie, 2 Fr., Havre.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Corhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexanderstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster ... in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 27. Juli fortgeführten Ziehung der 4. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 24268, 4 Gewinne von 15,000 Mk. auf No. 29125 51028 62742 und 86985, 1 Gewinn von 6000 Mk. auf No. 2600, 34 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 3653 7430 7620 17870 19100 20423 21695 22578 27361 30129 33531 33616 36935 37895 45662 52041 54506 54864 55367 56619 57189 58572 60465 63170 67335 67866 73572 79025 82536 85018 86930 92192 92390 und 92609, 42 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 29 1000 2623 2835 4551 8317 10079 10247 12185 15485 19293 21098 22757 25447 26967 29920 30566 31864 32625 34090 38377 45673 46263 49964 51912 54109 58491 59117 60256 60540 62436 63888 65823 70775 71141 73823 74189 76999 78780 87004 91802 und 94103, 70 Gewinne von 550 Mk. auf No. 1857 2161 2252 3629 4988 7444 8431 9845 9981 11625 14633 15970 19935 20675 20682 21591 23214 24329 29708 32338 38027 38257 38682 42332 42608 43220 43457 44283 44419 46400 50463 50765 51577 51984 52052 53664 56042 56956 58179 58900 59146 60104 60265 60559 60706 61615 61895 63058 63707 65484 66356 67474 69092 69795 70195 71859 75433 78726 80475 90684 92294 95165 95289 96771 97239 98263 90886 92629 92741 92799,

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 27. Juli 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.60—65 bz.
Dufaten	9 " 70 G. u. f.	London	20.505—500 bz.
20 Freck-Stücke	16 " 23—26 "	Paris	81—81.05 bz.
Sovereigns	20 " 41—46 "	Wien	170.70—65 bz.
Imperiales	16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 17—21 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Vom Alter.*

In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling.
Still, auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.
Schiller.

Thatsache ist, daß die Menschen es — trotz des alten, oft citirten
Griechenwortes: „Wen die Götter lieben, dem bescheeren sie ein frühes
Ende“ — selten ernsthaft meinen, wenn sie nach dem Tode seufzen, sondern
im Allgemeinen nichts dagegen einzuwenden haben, ein hohes Alter zu
erreichen. Trotzdem verstehen es aber — das ist eben so Thatsache — recht
Wenige unter uns, sich mit Anmuth und Verstand in das Altwerden zu
schicken.

Wie in so vielen Dingen könnte uns auch hierin die Natur zum Vor-
bilde dienen, diese hehre Lehrmeisterin, von welcher Schiller sagt: „Alles,
was sie thut und lehrt, ist gesund und göttlich!“ Wie in der Natur jede
Jahreszeit, so hat im Menschenleben jedes Lebensalter seine ureigene Be-
stimmung und seine ganz besonderen Vorzüge. Das Knospen, Blühen und
Früchtlragen, das Säen und Ernten hat hier wie dort seine Zeit: es
folgt! — wie dort Winterruhe darauf . . .

Wie anziehend und liebenswerth erscheinen uns jene alten Leute, welche
sich den Duft der Jugend, ihre heitere Frische zu bewahren wußten! Welche
sich und Anderen durch eine fröhliche Erinnerungskraft das Leben versüßen!
Welche Vergangenheit und Gegenwart zu verschmelzen wissen, indem sie
wohlgelaunt von der verschollenen Herrlichkeit der eigenen gold'nen Jugend
erzählen und — ewig jungen Herzens daran anknüpfend — freundliche
Theilnahme für die junge Welt der Gegenwart zeigen! Gewöhnlich lassen
diese Weisen auch dem Alter sein volles Recht, räumen ihm seinen Platz
ein und nehmen es auf sich, wie die Natur ihren von Gott gesandten
Winter: still und allmählig sich vorbereitend auf den langen Schlummer!

Das Leben mit seinem Aufwärtsträumen, Aufwärtsschauen, Aufwärtz-
streben ist wie eine Bergfahrt. Sollte nun der Augenblick nicht seinen
eigenen Bollgenuß, sein abendrothbeglänzt, stilles, warmes Freudengefühl
für sich haben — der Augenblick, da wir oben, auf dem Berge, an dessen
Erstigung wir die besten Kräfte unseres Lebens setzten, angelangt sind?!
Da wir zurückblicken können auf die Irrthümer und Glückszufälle, auf die
Dornen- und Waldpfade, die Irrwege und Abgründe, stillen Thäler und
schattenlosen Sandstraßen der ganzen Lebensreise?!

Sollte — um zu Schiller's Wilde zurückzulehren — nach bewegter,
stürmischer Fahrt auf den hochgehenden Lebensfluthen das Stilleben im
„Hafen“ nicht auch seine großen und eigenthümlichen Reize aufzuweisen
haben? Ob wir auch wenig mehr als Erinnerungsstücke mit heim-
brachten „auf gerettetem Boot“ — dieselben schaffen ein unvergängliches
Königreich um uns her, und unsere stille Regenschafft darin endet erst der
Tod. Altmeister Biszt hat mit seinem großen schlichten Wort: „Schaffet
Euch Erinnerungen!“ in der That viel — Alles! — gesagt. Wir werden
ja Alle im Grunde der Gegenwart weniger froh als der Vergangenheit;
während wir eine Episode durchleben, gelangen wir selten oder nie zum
klaren Bewußtsein ihres Werthes und ihrer eigentlichen Bedeutung für
unser Selbst. Erst wenn sie — zur Erinnerung vergeistigt — vor uns
hinkritt, vermögen wir sie oft beim rechten Namen zu nennen.

Von zauberhafter Sätze erscheint alten Leuten die Erinnerung an Orte
und Menschen, welche zu ihren Kinder- und Jugendfreunden in Beziehung
stehen; das Alter lebt in die Vergangenheit zurück, daher findet es seine
höchsten und reinsten Genüsse in Gedankenwanderungen durch entschwundene
Beiten — und seine liebsten Gäste sind ihm die Geister seiner Jugendtage!

* Nachdruck verboten.

Allein sein heißt nicht: einsam sein!
Zumal nicht bei den Alten!
Da kehrt Erinnerung freundlich ein
In mancherlei Gestalten.
Verscholl'ner Tage Lust und Leid
Beginnt sie zu berichten —
Erzählt aus ferner, gold'ner Zeit
Die lieblichsten Geschehnisse.

Die Zeit verrinnt . . . Es ward ihr nicht
Die Nacht, zu ruh'n, verliehen.
Es schlägt die Uhr — es glimmt ein Licht
Und — husch! die Geister fliehen!
Reiß' rauscht es auf — wie Flügellein
Bei hastigem Entsalten. —
Allein sein heißt nicht: einsam sein!
Zumal nicht bei den Alten!

Umgang mit der Jugend erhält den Frohsinn der Alten. Menschen,
welche die Kunst, mit Anmuth und Würde alt zu werden und zu sein,
recht verstehen, werden großentheils von der Jugend gesucht. Wir leben
es — im Frühling des Lebens stehend — an der Hand hellblinker
alter Leute in die Vergangenheit zurückzuwandern, durch die Gefilde der
„guten alten Zeit“, in welcher Jene ihre Rosen brachen. Wir kommt dabei
immer wieder das Urbild einer Großmutter und Urgroßmutter in den
Sinn: die prächtige Frau Nath Goethe, welcher Arnold Schloenbach in
seinem köstlichen Buche: „Zwölf Frauenbilder“ zuruft: „Der Schnee aus
Deinem Haupte deckt nur frisches Keimen und Sprossen!“ und von der
Nicolobius sagt: „Ihr Alter ist weder an ihrem Körper, noch an ihrem
Geiste sichtbar. Ihr entschiedener Character, ihre Frische und Originalität
reißt Alles hin; wo sie erscheint, entspringt Leben und Freude.“ . . .
„Wer das Alter nicht fürchtet, dem kann es nichts anhaben,“ sagte mir
einmal ein lustiger alter Pole — und das ist gewiß und wahrhaftig ein
treffliches Wort.

Jene erfolglosen, unheilvollen Bestrebungen, die entstehende Jugend
mit erlaubten und unerlaubten Mitteln festzuhalten, schaffen die schlimmsten
Zerrbilder der menschlichen Gesellschaft. Müssen diese Veklagenwerthen
dann endlich einmal den Kampf mit dem vermeintlichen Todfeinde auf-
geben, weil er sich nicht mehr verschleiern und übertünchen läßt, wandeln
sie sich gewöhnlich in gehässige, verbitterte Geschöpfe, welche Alles, was
jugendfrisch und jugendfroh in der Welt steht, mit den vergifteten Pfeilen
des Neides verfolgen und dabei innerlich an der eigenen Gemüthskrankheit
zu Grunde gehen. Vor solchem „Irregehen“ bewahre uns der Himmel!
Wir wollen dem Alter mit freundlichen Augen entgegenschauen, ihm die
Thür öffnen bei seinem ersten bescheidenen Anklopfen; wir wollen es
begrüßen, wie einen guten, längst erwarteten Freund, welcher kommt, nach
arbeitsvollem Tage den Abend still und beschaulich mit uns zu verplaudern.
So empfangen, wird es uns auch ein lächelndes Anlitz entgegenbringen
und zum Segen werden, der noch im Gedanten Anderer fortwirkt, nachdem
es für uns längst wieder — und dann für ewig! — Frühling geworden!

Selene v. Böhenborff-Grabowski.

Einsam.

Oft sehnt' ich mich nach einem Menschenherzen,
Das sich in Liebe zu dem meinen neige,
Um auszuweinen alle meine Schmerzen,
Damit das Weh in tiefster Seele schweige.

Seitdem ich meiner Jugend Traum verloren,
Hat sich mein Herz der Einsamkeit ergeben,
Den Wald zur Heimath hab' ich mir erkoren,
Desh träumerische Schatten mich umweben.

Wie wird die Seele weit bei seinen Stimmen
Und frei das Herz bei wunderbaren Sängen,
Wenn duft'ge Träume leis vorüber schwimmen
Und traute Bilder durch mein Inn'res drängen.

Hier darf ich all mein Glück und Leid gestehen,
Darf sie in wilde, trunke Nieder tauchen,
Genesen darf ich bei der Wipfel Wehen,
Beim Vogelgeflügel, wenn Walddesüste hauchen.

Mein jugend Aug' hat nie ein Herz gefunden,
Da floh ich, fern dem wirren, wüsten Treiben,
Im Schatten meiner Wälder zu gefunden
Und — was ich war — ein einsam Herz zu bleiben.

Ronrad Telmann.